

VCP-Jahresbericht 2023/2024



Index

Vorwort	7
1 Einleitung	9
Bericht des Vorstandes	9
Unsere Strategie: Starke Stämme	9
Bund und Länder	10
Herausforderungen	10
Eckpunkte	12
2 Wachstumsstrategie	15
2.1. Bundesvorstand und Bundesleitung	15
2.2. Referat Netzwerke	17
2.3. Referat Länder	19
2.4. Referat Digitalisierung und Kommunikation	20
2.5. Referat Stämme	21
2.6. FG TRUDE	22
2.7. Steuerungsgruppe Pfadfindung	24
3 Wissensmanagement	27
3.1. Netzwerkgruppe Vertrauen & Prävention	27
4 Ranger*Rover	30
4.1. PG Queeres Pfadfinden	30
4.2. Bundesfahrt	32
4.3. World Scout Jamboree (WSJ)	34
4.4. Roverway	36
4.5. Africa Rover Moot	37
4.6. Explorer Belt Expedition (EBE)	39
4.7. Youth Advocacy Training	41
4.8. FG Kirchentag	42

5 Junge Erwachsene	45
5.1. FG Singen	45
5.2. World Scout Moot	47
5.3. FG IMWe	49
5.4. PG Witan	51
5.5. Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten (PfAU)	53
5.6. Young Delegates	54
6 Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen	58
6.1. FG Frieden	58
6.2. FG Bildung und Begegnung	60
6.3. Woodbadge	61
6.4. Thinking Day	63
6.5. FG Baghira	65
6.6. FG PfadiTag	68
6.7. Academy	70
6.8. PG Starterkit	72
7 Erwachsene in die Stammesarbeit einbinden	74
7.1. FG 50plus	74
7.2. Evangelische Stiftung Pfadfinden	75
7.3. Jubiläum – 50 Jahre VCP	76
8 Kommunikation	79
8.1. FG VCP-Redaktion	79
8.2. Ressort anp	80
8.3. Ressort Social Media	81
8.4. Ressort Fotos	82
8.5. Ressort Podcast	83
8.6. Ressort Länderredaktion	84
8.7. Pressearbeit	85
9 Netzwerke/Partner	87
9.1. Kinder- und Jugendpolitik	87
9.2. Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)	89
9.3. Jugendpolitische Kommission im rdp (JuPoKo)	91
9.4. Deutscher Bundessjugendring (DBJR)	92
9.5. Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej)	94

9.6. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA) e.V.	96
9.7. Weltverbände	97
9.7.1. World Organisation of the Scout Movement (WOSM)	98
9.7.2. World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)	100
9.8. Internationale Kommission im rdp (IK)	102
9.9. Internationale Wochen gegen Rassismus	103
10 Starke Organisation	105
10.1. Bundesversammlungsvorstand	105
10.2. Bundesrat	107
10.3. FG achtsam und aktiv	110
10.4. FG Beirat Aufarbeitung Sexualisierter Gewalt	111
10.5. FG Neuland	113
10.6. FG Burg Rieneck	114
10.7. Bundeszeltplatz Großerlang (BZG)	117
10.8. VCP-Bundesarchiv	119
10.9. Bundeszentrale	123
10.10. Bundesmaterial	125
10.11. Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V. (BEW)	126
10.12. Netzwerkgruppe Finanzen	129
11 Anhang	131
11.1. Übersicht Fach- und Projektgruppen	132
11.2. Organigramm Bundeszentrale	133
11.3. VCP in den Strukturen von Pfadfindern	134
11.4. Abkürzungsverzeichnis	135



Unser Gruß zum diesjährigen Jahresbericht



Vorwort

Vorwort

Liebe Pfadfinder*innen, liebe Freund*innen, sehr geehrte lesende Menschen!

Einmal im Jahr trägt der VCP alles zusammen, was an Aktionen, Projekten, Veranstaltungen, Ideen entwickelt und durchgeführt wurde. Auf der Bundesversammlung gestalten wir zusammen die Zukunft des Verbandes und schauen dazu auf das vergangene Jahr zurück.

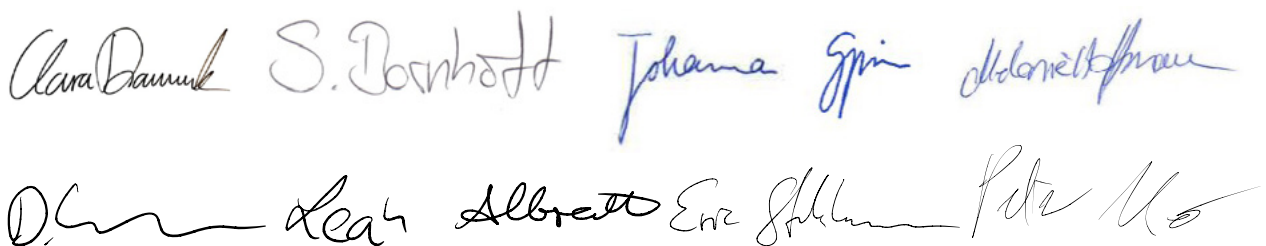
Und wir können euch sagen: Es ist richtig viel passiert! Dieser Bericht zeugt davon, dass der VCP nicht stehen bleibt, sondern sich mutig und mit Spaß an der Sache den Herausforderungen der Zukunft stellen will.

Strategie, Beitrag, Stämme stärken, Aufarbeitung, Auf die Plätze gegen Hetzel! sind nur ein paar Schlagworte, die davon zeugen, was im vergangenen Jahr an Schwerpunkten angegangen wurde.

Lest die Berichte aufmerksam durch. Stellt Fragen, hakt nach. Verteilt Lob, wo es angebracht scheint! Und sagt ehrlich, wenn etwas nicht gut war. Nur wenn wir uns gegenseitig ehrliche Rückmeldungen geben, können wir Dinge auch nachhaltig ändern.

Liebe Grüße und Gut Pfad

euer Bundesversammlungsvorstand und euer Bundesvorstand



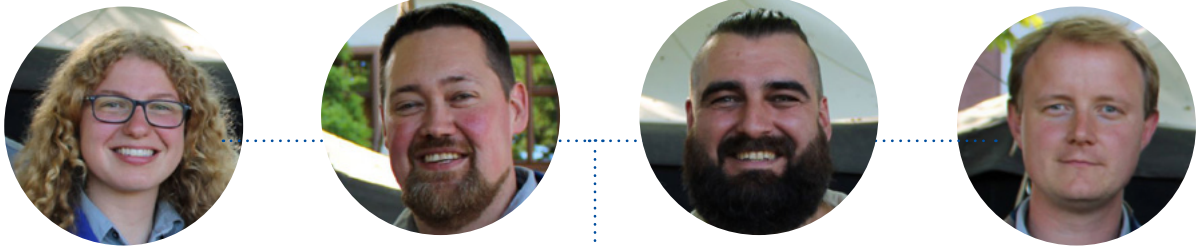
A collection of handwritten signatures in blue ink, arranged in two rows. The top row contains five signatures, and the bottom row contains six. The signatures are written in a cursive, flowing style.

Was wollen wir eigentlich und warum?

1

Einleitung

1| Einleitung



Leah Albrecht, Daniel Werner, Peter „flip“ Keil, Eric Stahlmann

Bericht des Vorstandes

In diesem Jahr dürfen wir gegenüber der Bundesversammlung zum zweiten Mal in der Rolle des Vorstandes berichten. Wir wollen diesen Bericht nutzen, um unsere subjektive Perspektive auf den Verband mit euch zu teilen. Wir werden die wesentlichen Eckpunkte des letzten Jahres benennen, unseren Standort bestimmen und einen Ausblick auf die Zukunft geben. Doch vorab so viel: Der VCP ist auf einem guten Weg.

Vergangenes Jahr haben wir euch an dieser Stelle vorgestellt, an welchen strukturellen und kulturellen Veränderungen wir zu Beginn unserer Amtszeit gearbeitet haben: Die Zusammenarbeit zwischen Bundesrat und Bundesleitung wurde gemeinsam neu beschrieben. Die Bundesleitung wurde in einer stark verschlankten Struktur eingesetzt und mit Doppelspitzen ausgestattet. Alle Fach- und Projektgruppen wurden hinsichtlich ihrer Relevanz für die Arbeit vor Ort überprüft und neu ausgerichtet. Die Zusammenarbeit zwischen Bundesleitung und Bundeszentrale wurde neu organisiert und harmonisiert. Ein Strategieprozess für die Bundesleitung wurde angestoßen. In den letzten zwölf Monaten hat die Arbeit im VCP vor dem Hintergrund eben dieser Veränderungen stattgefunden und wir blicken sehr zufrieden auf die wahrnehmbaren Effekte.

Unsere Strategie: Starke Stämme

Unser Credo der „Basisrelevanz“ konnte im vergangenen Jahr zu einer Strategie weiterentwickelt und geschärft werden. Die Bundesleitung sieht während ihrer Amtszeit den Ansatzpunkt zur Erreichung des Wachstumsziels in der Stärkung bestehender Stämme. Dahinter

steht der Glaube, dass das Stärken dessen, was es schon gibt, ein sinnvoller erster Schritt vor der Gründung neuer Stämme und der Ansprache neuer Zielgruppen ist. Damit ist auch die Auffassung verbunden, dass nicht wenige unserer Stämme genau diese Aufmerksamkeit gut gebrauchen können. Die meisten unserer Stämme wären strukturell „gesünder“, wenn sie etwas größer wären. Damit meinen wir, dass genügend Mitarbeiter*innen verfügbar sind und durch die nachwachsenden Gruppen und Sippen die Zukunft des Stammes gesichert ist.

„Stämme stärken“ ist keine leere Phrase, sondern durch konkrete Handlungsfelder unteretzt. Wir wollen Ranger*Rover bei ihren Aufgaben begleiten und weiter für die Pfadfinderei begeistern. Der Verband muss hier Angebote schaffen. Junge Erwachsene sollen dabeibleiben. Hier verlassen uns die meisten Mitglieder, obwohl der Verband genau das bieten könnte, was in dieser Altersstufe so sehr gesucht wird: Herausforderungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Wertschätzung und Gemeinschaft. Wir wollen sicherstellen, dass Menschen, die im VCP Aufgaben übernehmen, spezifisch geschult werden. Engagement im Verband soll einen geordneten Rahmen haben. Wir werden in Zukunft Erwachsene auch auf Ebene der Stämme bewusst einbinden müssen. Dazu braucht es ein stark entwickeltes Rollenverständnis auf Seiten der Erwachsenen und Wertschätzung der Jugend für das Potential in der Kontinuität und Erfahrung. Und nicht zuletzt wollen wir das vorhandene Wissen des Verbandes dort verfügbar machen, wo es gebraucht wird. Fast alles wurde im VCP schon einmal irgendwo gelöst – zugänglich sind die Lösungen selten.

Bund und Länder

Der Bundesrat hat uns zu diesen Plänen ein positives Feedback gegeben. Das war uns ausgesprochen wichtig, denn die Zusammenarbeit zwischen den VCP-Ländern und der Bundesebene wird in Zukunft von noch größerer Bedeutung sein. Die Arbeit des Verbandes ist wirkungsvoller, wenn die verschiedenen Ebenen nicht in Abgrenzung voneinander agieren, sondern in enger Verzahnung. Es muss dabei die Rolle des Bundes sein, Länder zu vernetzen, vorhandenes Material verfügbar zu machen und Unterstützung anzubieten. Voraussetzung dafür ist Vertrauen – und das erleben wir im Bundesrat. Wir möchten uns dafür bei den Vertreter*innen der Länder sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit in der gemeinsamen Bundesführung bedanken.

Herausforderungen

Die gute Zusammenarbeit mit den VCP-Ländern lässt sich an ganz konkreten Herausforderungen des letzten Jahres festmachen, denn die Beschlüsse der 54. Bundesversammlung haben dem Verband einiges abverlangt! Wir haben unseren Namen geändert. An sich schon keine Kleinigkeit im durchaus auch traditionsbewussten Metier der Pfadfinderei. Mit

der neuen Schreibweise haben wir uns aber auch auf dem Parkett einer gesellschaftspolitischen Debatte selbstbewusst und eindeutig positioniert. Das brauchte Erklärung, Dialog und viel Zuhören. Und das ist über die VCP-Länder gelungen. Genauso, wie die signifikante Erhöhung des Beitrags durch Transparenz, Informationsmaterial und viele Gespräche gegenüber der Mitgliedschaft erklärt werden konnte. Es ist dem Miteinander der Ebenen zu verdanken, dass einander auf den Versammlungen die notwendige Zeit eingeräumt wird, solche Veränderungen erklären zu können und Informationsbedarfe ebenso offen aufgezeigt werden, wie Informationsangebote auch genutzt und abgerufen werden. Darüber hinaus war es eine ganz starke Leistung der letzten Bundesversammlung, auch kontroverse Themen mit einem hohen Maß an Sachlichkeit und gegenseitigem Respekt diskutiert zu haben. Wir schätzen den aktuellen Umgang im VCP sehr.



Der Bundesvorstand

Eckpunkte

Die Im vergangenen Jahr für Stämme geschaffene Möglichkeit, den VCP-Bundesanteil aus dem Beitrag neu angemeldeter Mitglieder in der Kinderstufe in die Stammeskasse fließen zu lassen, wird bereits rege genutzt. Wir glauben, dass dieses Geld vielen Stämmen ganz konkret bei der Finanzierung der Arbeit hilft und gerade die Gründung neuer Kindergruppen und die damit einhergehende Vergrößerung eine wirkungsvolle Unterstützung erfährt.

Im Frühjahr 2024 haben wir mit einer Pressekonferenz den externen Aufarbeitungsprozess begonnen. Die Bundesversammlung hatte zuvor mit einer absoluten Mehrheit unterstrichen, dass der Verband Verantwortung für seine Vergangenheit im Umgang mit sexualisierter Gewalt in den eigenen Strukturen übernehmen will. Die Rückmeldungen zur initialen Pressekonferenz durch Stimmen von innerhalb und außerhalb des Verbandes sowie aus der deutschen Presselandschaft festigen die getroffene Entscheidung und bestärken uns, das Thema Aufarbeitung, Prävention und Intervention auch weiter intensiv zu bearbeiten. Das parallel zum ZAK! 24 – 01 stattgefundenen Netzwerktreffen der Vertrauenspersonen ist ein weiterer Baustein in diesem Arbeitsfeld.

Der VCP ist 2023 fünfzig Jahre alt geworden. Unser Eindruck war, dass das Jubiläumsjahr dem Verband gutgetan hat und wir uns trotz des fortgeschrittenen Alters als Jugendverband einen frischen Blick auf die Gesellschaft und uns selbst bewahrt haben. In guter VCP-Manier wurde der Geburtstag auch nachdenklich und reflektierend begangen. Ein Blick in die anp zeigt aber, dass wir auch feiern können: Konzerte, Bälle, Jubiläumslager, der Festakt auf dem Kirchentag in Nürnberg und eine Torte auf der BV – Es war ein schöner Geburtstag und wir haben ein Aufeinandertreffen und ein Miteinander der verschiedenen Generationen beobachten können.

2023 ging es für den VCP Schulter an Schulter mit dem BdP nach Schweden. Der dritte Anlauf, die Bundesfahrt im Verband zu etablieren und interessierten Gruppen die Methode Fahrt auf eine begleitete Weise näher zu bringen. Während wir bei den vergangenen Bundesfahrten hinter unseren Zielen bei den Teilnehmerzahlen zurückblieben, war die gemeinsame Fahrt mit dem BdP mit über 1.000 Teilnehmenden ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Fahrt beigetragen haben und so vielen Kindern und Jugendlichen einen erlebnisreichen Sommer beschert haben.

Besonders wichtig für das Gelingen unserer Arbeit ist die Bundesleitung! Jedes der vier Referate hat im vergangenen Jahr durch Projekte, Veranstaltungen oder Konzepte Themen in den Verband eingebracht und mit viel Herzblut für den VCP gewirkt. Wir erleben gute Teams, die sich gegenseitig bestärken und stützen und die inhaltliche Arbeit des Verbandes aktiv entwickeln und verantworten. Den Zuschnitt und die Doppelbesetzung halten wir für

ein gelungenes Modell. Über die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte lest ihr in den diversen Kapiteln dieses Berichtsheftes. Als Vorstand können wir angesichts der Themenvielfalt vor allem eins sagen: Danke!

In der Bundeszentrale wurden im vergangenen Jahr einige Stellenbesetzungen verändert. Wir haben uns entschieden, die Positionen der Vorstandsassistentin, der Referent*in für Öffentlichkeitsarbeit und des Generalsekretärs neu zu besetzen. Im Januar fand zum zweiten Mal der traditionelle Neujahrsempfang der Bundesleitung statt und bot zu Beginn des neuen Jahres allen Mitarbeiter*innen der BuZe und der Bundesleitung die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und Perspektivabgleich. Wir schätzen die professionelle und verlässliche Arbeit der Bundeszentrale sehr und danken dem Kollegium ausdrücklich für die tägliche Unterstützung.

Ausblick

2024 ist insbesondere politisch ein herausforderndes Jahr. Die Landtagswahlen in den ostdeutschen Bundesländern machen einen erstarkenden Rechtsextremismus in Deutschland offensichtlich, der uns Anlass zu größter Sorge gibt und uns herausfordert. Als VCP werden wir dazu auf Grundlage unserer Werte klar Stellung beziehen. Neben dem bestehenden Unvereinbarkeitsbeschluss mit einer AfD-Mitgliedschaft haben wir das Programm „Auf die Plätze gegen Hetze“ neuerlich aufgelegt und bieten mit der Arbeitshilfe „PfaDe“, Pfadfinder*innen auf Demonstrationen, konkrete Hilfestellung für Stämme an, die Zeichen auf Demonstrationen setzen wollen. Wir sind hier Teil eines breiten Bündnisses von Verbänden und Organisationen und stehen als VCP klar zur freiheitlich demokratischen Grundordnung!

2024 wird auch das Jahr werden, in dem wir die Eckpfeiler für ein erfolgreiches Bundeslager 2026 einschlagen werden. Als Vorstand haben wir uns vorgenommen, das Bundeslager als Projekt des VCP stärker zu begleiten und die Verzahnung mit der Bundeszentrale sicherzustellen. Wir wünschen einer Bundeslagerleitung alles Gute und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Mit dem nun vor uns stehenden Jahr treten wir in das letzte Drittel der aktuellen Amtsperiode ein. Wir werden auch diese Zeit nutzen, um weitere Veränderungen anzustoßen und den VCP auf die Zukunft auszurichten. Wir können beobachten, wie sehr es im Verband arbeitet und wie viel Kraft von vielen verschiedenen Stellen notwendig ist, um in einer so großen Organisation Transformationsprozesse in Bewegung zu halten. Wir möchten uns bei allen bedanken, die ihren Beitrag zum Gelingen leisten. Uns macht es großen Spaß, diesem Verband vorstehen zu dürfen und über dieses Amt mit so vielen Menschen in den Austausch zu kommen.

2

Wachstums- strategie



2| Wachstumsstrategie

2.1. Bundesvorstand und Bundesleitung



Leah Albrecht, Daniel Werner, Peter „flip“ Keil, Eric Stahlmann

Wir wollen bestehende Stämme stärken – Punkt. So einfach und zugleich so schwierig ist der Gestaltungsansatz, den sich die Bundesleitung für ihre Amtszeit gegeben hat. Um das von der Bundesversammlung beschlossene Wachstumsziel erreichen zu können, ist die Verbandsführung aufgefordert, die notwendigen Weichenstellungen vorzunehmen. Das haben wir in diesem Jahr getan.

Um als Verband zu wachsen, könnten alle möglichen Maßnahmen ergriffen werden. Wir könnten Werbekampagnen entwickeln, neue Stämme gründen, neue Zielgruppen ansprechen, mit anderen Verbänden fusionieren ... vieles ist denkbar. Wir sind aber eine Bundesleitung, die am Anfang des Umsetzungszeitraums Verantwortung trägt und wir sind davon überzeugt, dass die bereits existierenden Strukturen (=Stämme) des Verbandes in der Lage sind, noch mehr Mitglieder aufzunehmen. Genau genommen, glauben wir nicht nur, dass unsere Stämme das können, sondern auch, dass sie dieses Wachstum auch brauchen. Stämme benötigen eine Größe, welche die eigne Zukunft ermöglicht und sichert. Kriterien dafür sind sicherlich, ob einem Stamm genügend Mitarbeiter*innen für die eigene Arbeit zur Verfügung stehen und ob durch eine ausgewogene Altersstruktur der Gruppen das Nachrücken der Generationen gewährleistet ist.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen auf Stammesebene sind also der Schlüssel zu gesunden Stämmen. Sie sind das Fundament des Verbandes, von ihnen wird unsere Kinder- und Jugendarbeit getragen. Es muss die Aufgabe der Ebenen des VCP sein, Mitarbeiter*innen auf

Stammesebene zur Seite zu stehen. Die Strategie der Bundesleitung hat diesen Anspruch abgeschichtet und in einzelnen Handlungsfeldern ausformuliert.

Ranger*Rover: Wer mit 16 Jahren R*R wird, übernimmt häufig auch Verantwortung im Stamm. Wir wollen als VCP dafür sorgen, dass es nicht bei Arbeit bleibt. R*Rs sollen eigene Programmangebote wahrnehmen können. In der Stufe soll der Spannungsbogen fortgesetzt werden, der in den vorangestellten Altersgruppen aufgezeichnet wurde. Ein gutes R*R-Programm soll im Ergebnis dazu führen, dass uns in dieser Altersspanne niemand verlässt.

Junge Erwachsene: Mit PfAU wurde hierzu in den letzten Jahren ein erster Aufschlag unternommen, doch wir müssen die Altersgruppe der 20er als Verband noch stärker in den Fokus rücken. In dieser Altersgruppe verlassen uns die meisten Menschen. Damit geht uns viel Know-how und Erfahrung verloren, welches in den Jahren zuvor aufgebaut wurde. Gleichzeitig könnte der VCP genau das bieten, was junge Erwachsene suchen.

Erwachsene: In diesem Fall meinen wir eher diejenigen jenseits der dreißig. Der Verband bewegt sich in einem Spannungsfeld zwischen bündischen Grundsätzen von „Jugend führt Jugend“ und Stämmen, in welchen das Engagement von Erwachsenen völlig normal ist und Kontinuität schafft. Erwachsene werden ein Schlüssel für den VCP sein. Wichtig wird es sein, die Schulung eines Rollenbewusstseins zu verankern. Harmonische Zusammenarbeit über Generationen ist keine Selbstverständlichkeit und muss erarbeitet werden. Wir wollen Erwachsene zielgerichtet ansprechen, auf ihre Rolle vorbereiten und willkommen heißen.

Unterstützung von Mitarbeiter*innen: Die Schulungsrahmenkonzeption des VCP hat die Prinzipien schon vor einigen Jahren beschrieben: Wer Verantwortung übernimmt, soll durch den Verband darauf vorbereitet werden. Das fasst unsere Ziele auch für die Stammesebene gut zusammen. Wer sich engagiert, soll gesehen werden und Wertschätzung erfahren. Dazu kann ein Verband vieles leisten. Gutes Ehrenamtsmanagement greift solche Aspekte auf. Wir müssen uns hier entwickeln.

Wissen bereitstellen: Dieser Anspruch ist eigentlich besonders naheliegend und doch ist unsere Realität weit vom Anspruch entfernt. Lagerplanung, Gruppenstunden, Führung, Organisationshilfen, Lieder ... im VCP gibt es fast alles. Manches ist auch veraltet und alles darf selbstverständlich immer aufs Neue entwickelt werden. Aber das vorhandene Material auf eine Art und Weise verfügbar zu machen, dass diejenigen, die es benötigen, sich gerne und niedrigschwellig damit auseinandersetzen können, das muss unser Anspruch sein!

Wir haben in diesem Berichtsheft versucht, unsere Arbeit des letzten Jahres im Sinne dieser Felder zu ordnen. Wir freuen uns sehr auf eure Rückfragen und wir hoffen, ihr findet den Ansatz ebenso naheliegend und plausibel, wie wir.

2.2. Referat Netzwerke



Ilka Essig, Leah Radmer

Wachstum braucht starke Partnerschaften und Netzwerke – und genau da liegt unser Fokus. Das Referat Netzwerke beinhaltet die beiden Themenbereiche Jugendpolitik und Internationales. Dabei ist der Schwerpunkt unserer Arbeit vor allem nach außen gerichtet. Es ist uns einerseits wichtig, sowohl Netzwerke innerhalb der Pfadfinder*innenverbände im Ring, als auch international zu pflegen. Andererseits möchten wir außerhalb des pfadfinderischen Kontextes unsere guten Beziehungen zu anderen Jugendverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen aufrechterhalten und ausbauen.

Inhaltlich wird in unserem Referat zu den verschiedensten Themenfeldern gearbeitet und in den vergangenen Monaten konnten wir ein tolles Kernteam mit motivierten Mitarbeiter*innen formen.

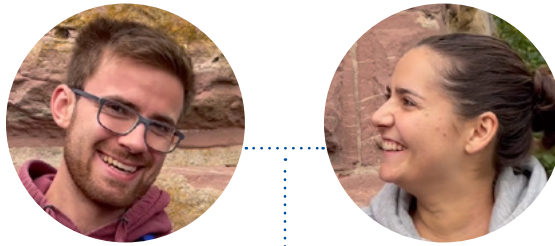
Mehr dazu könnt ihr auf vielen Seiten des Jahresberichts finden.

Falls Du gerne up-to-date bleiben möchtest und keine spannenden Ausschreibungen, Aktionen oder Informationen im internationalen und jugendpolitischen Kontext verpassen möchtest, legen wir Dir unseren Newsletter **Newsletter "News aus den Netzwerken"** sehr ans Herz.

Wenn Du Lust hast mitzuwirken, Fragen oder Anmerkungen hast, freuen wir uns immer über eine Nachricht an **netzwerke@vcp.de**!



2.3. Referat Länder



Luca Raimann, Annika „Aki“ Kanitz

Wachstum findet in den Ländern in den einzelnen Stämmen statt. Um dort Wachstum zu ermöglichen, erfordert es jedoch organisationsweite Anstrengungen und strategisches Engagement.

Innerhalb der Wachstumsstrategie liegt unser Fokus ganz klar auf den Themen Wissensmanagement und Mitarbeiter*innenunterstützung. Mit unseren Gruppen sowie unserem neugestalteten Format des Länderaustausches im Bundesrat wollen wir Amts- und Wissensträger*innen der verschiedenen Länder näher zueinander und in einen Austausch bringen. So entsteht ein besseres Verständnis für die Herausforderungen der einzelnen Länder, aber auch ein tieferes Wissen über die bereits vorhandenen Lösungen und Konzepte.

Mit den limitierten Ressourcen, die uns allen zur Verfügung stehen, müssen wir das Rad nicht überall neu erfinden. Wir können von uns gegenseitig profitieren und entweder bestehendes aufgreifen oder gemeinsam neues erarbeiten.

2.4. Referat Digitalisierung und Kommunikation



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Wir als Referat Digitalisierung und Kommunikation sehen uns als Dienstleistungsreferat und wollen so zum Wachstum beitragen. Mit unserer Arbeit wollen wir einen Mehrwert für unsere Untergliederungen schaffen. Alle Menschen im VCP (und außerhalb) sollen die Informationen finden, die sie benötigen und eigene gezielt an den richtigen Stellen einbringen können und vorhandene Materialien nutzen können. Dabei wollen wir die Themen Digitalisierung und Kommunikation wieder attraktiver machen und positiv belegen.

Durch gutes Wissensmanagement kommen wir weg von Einzelkämpfer*innen und hin zu gemeinsamem Wissen. Unsere interne Kommunikation ist wertschätzend und konstruktiv und die Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Bundeszentrale bringen uns in allen Bereichen voran. Bestehende Strukturen werden reflektiert und gegebenenfalls angepasst.

Im Berichtszeitraum haben wir viel im Hintergrund angestoßen, aufgeräumt und unterstützt. Dabei ist es nicht immer einfach, die Dinge in den Bereich „Kommunikation“ oder „Digitalisierung“ zuzuordnen, aber wir wollen es im Folgenden einmal versuchen:

Im Bereich Kommunikation haben wir zum Beispiel unser Jubiläum durch neue Materialien unterstützt. Fokus ist die Schnackanleitung (Kommunikationskonzept) für die wir vor allem Bestehendes zusammentragen oder schon gängiges aus der Praxis niederschreiben. Unterstützt werden wir von WOSM. Damit der Verband auch praktisch etwas davon hat, haben wir im Blog eine Seite mit praktischen Tipps und Tricks angefangen, die wir weiter füllen. Schaut doch mal vorbei!

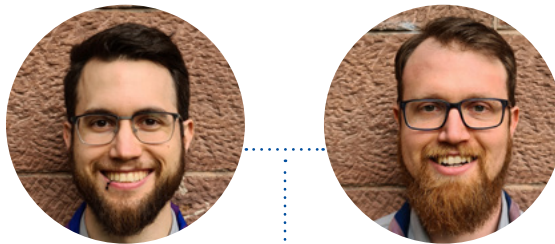
[www.vcp.de/pfadfinden/deine-oeffentlichkeitsarbeit-im-vcp.](http://www.vcp.de/pfadfinden/deine-oeffentlichkeitsarbeit-im-vcp)

Im Bereich Digitalisierung hat die FG Digitalisierung aka. Neuland ihre Arbeit aufgenommen. Mehr zur Arbeit der Fachgruppe findet ihr im entsprechenden Bericht. Zusätzlich haben wir die PG Mitgliederverwaltung eingesetzt, die allerdings zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht getagt hat.

Sonst sind viele Sachen nicht sichtbar, die wir so machen. Wir unterstützen die Ö-Arbeit im Verband, wo wir können, sind bei Handreichungen beteiligt und bei vielen Dingen mit VCP-Zeichen, die ihr irgendwann mal in der Hand habt.

Ihr habt Fragen, Anregungen oder habt Lust, bei uns mitzuarbeiten? Dann meldet euch gerne bei **di-ko@vcp.de**.

2.5. Referat Stämme



Phil und Urs Kirchhofer

Seit dem Bundesrat 2 2023 haben wir, Phil und Urs, das Referat Stämme übernommen und sind dann wie angekündigt im Sommer auch richtig in die aktive Arbeit gestartet. Das Ziel des Referats, den Kern der VCP-Arbeit, den Stamm, zu unterstützen, haben wir dabei natürlich beibehalten. Neben der Weiterführung bestehender Fach- und Projektgruppen haben wir den ersten größeren Schritt mit der Einsetzung der PG Starterkit getätigt.

Zum Referat Stämme gehören damit die FG Baghira, die FG PfAU, die FG Pfaditag, die FG Singen, die FG 50plus und die PG Starterkit. Die vier Fachgruppen waren bereits zuvor des Referats Stämme, die PG Starterkit kam im Dezember 2023 neu hinzu.

Darüber hinaus beschäftigen wir uns in enger Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale mit dem Thema Ganztagsförderungsgesetz um unsere Stämme auch in dieser Hinsicht fit für die Zukunft zu machen.

Leider haben wir in der Fachgruppe Baghira eine Vakanz in der Position der*des Fachgruppensprecher*in zu verzeichnen, was allerdings durch Miriam Schittko und die restliche Fachgruppe kommissarisch sehr gut abgefangen wurde.

Vielen Dank an dieser Stelle für die tolle Arbeit in allen Fach- und Projektgruppen und auch für die hauptamtliche Unterstützung durch Miriam Schittko und Christina Oedekoven.

Danke!

Wir freuen uns auch weiterhin auf die Zusammenarbeit mit Fach-, Projektgruppen und Referent*innen im Referat Stämme!

Du hast Fragen oder Lust, bei uns mitzumachen? Wende dich gerne per E-Mail an **staemme@vcp.de**.

2.6. FG TRUDE



Moritz Winkler, Justus Fricke

Die Fachgruppe TRUDE (benannt nach der Tunnelbohrmaschine des neuen Elbtunnels) ist eine Gruppe von Menschen, die eine Strategie für das Verbandswachstum entwickeln und so dem Verband aufzeigen, wie das ambitionierte Ziel der Mitglieder-Verdopplung zu erreichen ist.

Der Fokus von TRUDE lag im Jahr 2023 hauptsächlich auf der Entwicklung einer konkreten Wachstumsstrategie für die Jahre 2023–2025. Wir haben zunächst mögliche Themenfelder identifiziert und die für den VCP passenden und dringlichen Bereiche für die kurzfristige Strategie-Planung priorisiert. Schließlich konnte dem Bundesvorstand und der Bundesleitung im Sommer 2023 eine ausgearbeitete Strategie vorgelegt werden: Der Fokus wird auf der Stärkung existierender Strukturen, sowie der Sicherung und dem Aufbau notwendiger

Ressourcen für weiteres Wachstum liegen. Wir wollen Ranger*Rover begeistern, Pfadfinder*innen zu bleiben und sich im VCP zu engagieren. Wir wollen jungen Erwachsenen attraktive, spannende und herausfordernde Aufgaben im Verband bieten. Wir wollen das vorhandene Wissen im Verband nutzen und bündeln, um mehr Zeit für Neues zu haben.

Wir freuen uns, dass die Bundesleitung unserer Strategieempfehlung folgte und als strategische Grundlage für ihre Arbeit beschloss. Die Strategie 2023 – 2025 wurde in der Folge dem Bundesrat vorgestellt und soll im nächsten Schritt von den Verbandsorganen über alle Ebenen hinweg umgesetzt werden. Als Teil der Umsetzung wurden auf dem Bundesrat IV 2023 die Bedürfnisse der Länder abgefragt und auf der Basis der Umfrageergebnisse „Tag-Teams“ entworfen, die bei der Erarbeitung der relevanten Inhalte helfen sollen. Diese Teams sind dem Referat Länder zugeordnet und bestehen aus kleinen Gruppen von Ehrenamtlichen, die jeweils kurzweilige und überschaubare Arbeitspakete bearbeiten um passend ihrer Expertise und Kapazität das Wachstum des Verbandes mit zum Teil bereits bestehenden Ideen und Konzepten aus den Ländern zu unterstützen.

Die nächsten Schritte für TRUDE bestehen aus zwei Aspekten: I) das Monitoring der Strategie bis 2025 und II) die Erarbeitung der Strategie für den Zeitraum von 2025 bis 2027. Die Strategie bis 2025 wird durch den gesamten Verband umgesetzt. TRUDE versteht sich weiterhin als Beraterin der entsprechenden Gruppen und Personen. Die Entwicklung der mittelfristigen Strategie bis 2027 wird TRUDE ab Mitte 2024 beginnen. Diese Strategie wird den VCP in eine gute Position für ein starkes weiteres Wachstum bringen und dem Bundesvorstand der kommenden Amtszeit Rahmen und Richtlinie sein.

Der von Online-Telefonaten geprägte Arbeitsprozess TRUDEs wird durch zwei WOSM-Consultants aus der Schweiz und aus Belgien unterstützt. Beide kennen Wachstumsprozesse aus eigener Erfahrung und stehen dem VCP mit ihrer Expertise tatkräftig zur Seite. Wir

zess TRUDEs wird durch aus Belgien unter-



freuen uns, dass beide uns auch weiterhin begleiten werden. Außerdem nimmt der VCP-Generalsekretär als Schnittstelle in die Bundesleitung eine wichtige Rolle ein. Entsprechend freuen wir uns auf die Neubesetzung dieser vakanten Position und hoffen auf eine fruchtbare Zusammenarbeit. Arno als neuer Bildungsreferent bereichert uns mit seinem Tatendrang, seinem tiefgreifenden Verständnis für Prozesse und Strukturen von Pfadfinden und besonders durch sein Wissen über Verbandswachstum.

Als Linienaufgabe stellte TRUDE dem Bundesrat erneut die aktuelle Mitgliederstatistik bereit. Mit großer Freude durften wir feststellen, dass diese Daten bereits direkt Wirkung auf Wachstum entfalten, indem Baghiras auf dieser Basis Stämmen zur Selbsterkenntnis und nachhaltigen Entwicklung verhelfen.

Wir freuen uns darauf, den nächsten Schritt der Strategie zu entwickeln, den Verband bei der Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen zu begleiten und viele Initiativen wachsen zu sehen, die dem Verband beim Wachstum und uns allen in unserer pfadfinderischen Arbeit helfen werden.

2.7. Steuerungsgruppe Pfadfindung



Melanie Hoffmann

Die Steuerungsgruppe bestehend aus Annika „Aki“ Kanitz, Bundesleitung Referat Länder, Eric Stahlmann, Bundesvorstand und Melanie Hoffmann, Bundesversammlungsvorstand hat sich im Berichtszeitraum nicht separat getroffen. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe haben durch ihre Doppelfunktionen als Bundesleitungs- und Bundesratsmitglieder beobachten können, dass intensiv an dem Wachstumsziel gearbeitet wird. Wir können feststellen, dass die Bundesleitung sich eine Wachstumsstrategie gegeben hat. Diese wurde in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Trude und der Unterstützung von WOSM entwickelt. Das harmonisiert mit den von der BV beschlossenen Zielen und ist begrüßenswert.

Auch lässt diese Strategie explizite Korridore für spätere Verbandsführungen zu.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe haben den Eindruck, dass ein guter erster Aufschlag in dem Prozess gemacht wurde und dass wir mit unserem neuen Bildungsreferenten Arno Schäfer eine gute Person gefunden haben, diesen Prozess zu begleiten. Seine Vorerfahrungen aus dem BdP, der sich in den letzten Jahren auch mit dem Thema Wachstum beschäftigt hat, kommen uns hier zugute.

Zu verzeichnen ist: Der VCP wächst. Das ist gut.



Das ist bemerkenswert, denn letztes Jahr wurden weitreichende Beschlüsse gefasst und die echten Wachstumsmaßnahmen greifen noch gar nicht so sehr. Wir können hier generell eine ganz gute Stimmung beobachten. Vielleicht eine Art Aufbruchstimmung.

Letztlich kann das Wachstumsziel jedoch nur erreicht werden, wenn alle im Verband daran mitwirken. Die Bundes- und Landesebenen können dafür nur Werkzeuge an die Hand geben, die dann dafür genutzt werden können. Also nutzt die Baghiras, den Stammesfond und alles weitere, was euch bei eurer Stammesarbeit von Nutzen ist.

Wir werden weiterhin den Prozess im Auge behalten und darauf hinweisen, sollte dieser ins Stocken geraten.

3

Wissens- management



3| Wissensmanagement

3.1. Netzwerkgruppe Vertrauen & Prävention



Katha Klipfel

Wachstum

Wir setzen uns dafür ein, dass die Vernetzung zwischen den Ländern im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt verstärkt wird, um so von der gegenseitigen Expertise zu profitieren. Wir schaffen ein partnerschaftliches Miteinander, das Unterstützung und Ressourcen bietet und Wissen dort verfügbar macht, wo es benötigt wird.

Ziele und Themen und Ergebnisse

Am diesjährigen ZAK I fand das neu erarbeitete Vernetzungstreffen der Vertrauenspersonen des VCP statt. Es waren über 20 Vertreter*innen aus 10 VCP-Ländern anwesend. Die Zielsetzung war klar definiert:

Die teilnehmenden verantwortlichen Personen, darunter Vertrauenspersonen, Landesvorstände, Landesleitungen und Bildungsreferent*innen, sollten gestärkt werden, ein Austausch sollte ermöglicht werden und idealerweise direkt am Wochenende Ableitungen und Maßnahmen für ihr Land andenken. Die Vielfalt der Teilnehmer*innen ermöglichte es, von den unterschiedlichen Erfahrungen und Ansätzen anderer zu profitieren. Die Atmosphäre

war geprägt von Offenheit und dem Willen, voneinander zu lernen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag neben dem Austausch auf dem Thema Gesprächsführung mit Betroffenen. Hierzu wurde ein externer Input angeboten, der den Teilnehmer*innen dabei half, Handlungssicherheit in sensiblen Gesprächssituationen zu erlangen.

Ausblick

Insgesamt kann das Vernetzungstreffen als äußerst gewinnbringend betrachtet werden. Die Teilnehmer*innen konnten nicht nur ihr Fachwissen erweitern, sondern auch wertvolle Kontakte knüpfen und bestehende Netzwerke ausbauen. So wurden nicht nur individuelle Kompetenzen gefördert, sondern auch das Wir-Gefühl innerhalb der Organisation gestärkt.

Die Diskussionen und Workshops haben dazu beigetragen, die Verantwortlichen des VCP zu stärken, gemeinsame Arbeitsfelder aufzudecken und die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit in Zukunft zu legen. Wir wollen auch zukünftig an diesem Format festhalten und es mit ähnlichen Schwerpunkten erneut anbieten. Hier sind wir jedoch auf die aktive Teilnahme der einzelnen VCP-Länder angewiesen.

4

Ranger*Rover



4| Ranger*Rover

4.1. PG Queeres Pfadfinden



Marvin Laesecke (er / ihn)

Wir als PG Queeres Pfadfinden streben an, den VCP queersensibler zu machen. Wir wollen VCPer*innen über queere Themen aufklären, Hilfestellungen zur Sensibilisierung bieten und Berührungsängste abbauen, um eine akzeptierende Umgebung zu schaffen, sodass alle, ob queer oder nicht, sich im VCP wohl fühlen können. Aber wie wollen wir das schaffen?

Zu Beginn des Berichtszeitraums haben wir uns aktiv an der Diskussion zur Verbandsnamensänderung beteiligt und eine Checkliste für queersensible Aktionen erstellt. Diese bietet praktische Empfehlungen für Veranstaltungsleitungen aller Ebenen, um ihre Aktionen queersensibler zu gestalten. Diese findest du hier: go.vcp.de/checkliste-queer

Daneben haben wir an einer Änderung der Arbeitsordnungen und von Aufgabe und Ziel gearbeitet, um auch diese in gendergerechte Sprache zu bringen, sodass auch in der Grundlage unserer Arbeit sich wirklich alle VCPer*innen wiederfinden.

Derzeit erarbeiten wir eine Arbeitshilfe. Diese soll Jugendleitungen dazu befähigen, queeres Pfadfinden zu verstehen, mit queeren Themen in der alltäglichen Arbeit umzugehen und diese



selbst zu behandeln. Hierbei ist unser Ziel, dass Jugendleitungen diese ohne Vorwissen nutzen können. Dafür gehen wir auf grundlegende Begriffe ein, geben praktische Hilfestellungen und fertigen/passen Methoden für Gruppenstunden an.

Unser langfristiges Ziel ist es, queeres Pfadfinden fest in die Ausbildung von Jugendleitungen zu integrieren, um sicherzustellen, dass sie sensibel handeln und junge Menschen in ihrer Identitätsentwicklung unterstützen können.

Auch sind wir als PG Queeres Pfadfinden immer ansprechbar für alle, die Unsicherheiten und Fragen zu queeren Themen haben oder auch für queere Pfadfinder*innen selbst.

Ihr erreicht uns unter **queerespfadfinden@vcp.de**.



PG Queeres Pfadfinden

4.2. Bundesfahrt



Emil Breustedt

Die Bundesfahrt 2023 in Schweden ist erfolgreich abgeschlossen worden. Mit rund 1.000 Teilnehmer*innen aus dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) und dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) erlebten wir eine unvergessliche Zeit voller Abenteuer, Gemeinschaft und neuer Freundschaften.

Dank des unermüdlichen Einsatzes des Teams und der tatkräftigen Unterstützung der Teilnehmer*innen verlief die Bundesfahrt größtenteils reibungslos.

Auch ein Nachbereitungstreffen des Teams hat zur Reflektion stattgefunden. Die Ergebnisse zeigen, dass die Veranstaltung sowohl von den Teamer*innen als auch von den Teilnehmer*innen positiv bewertet wurde. Zu den Highlights der Bundesfahrt zählten das ab-

wechslungsreiche Programm, die wunderschöne Landschaft Schwedens und die tolle Gemeinschaft. Als Verbesserungspotenzial wurde die finanzielle Hürde der Veranstaltung genannt.

Der Eigenanteil für Teamer*innen wurde als zu hoch empfunden und führte zu einem Gefühl der fehlenden Wertschätzung. Die Befragung der Teilnehmerinnen ergab, dass die Bundesfahrt 2023 als „tolle Erfahrung“ wahrgenommen wurde. Das Fahrtgebiet und die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, wurden besonders positiv bewertet. Die Mehrheit der Teilnehmer*innen freut sich bereits auf die nächste Bundesfahrt. Einen Rückblick und einen



Fahrtbericht findet ihr im Blog unter:

www.vcp.de/pfadfinden/bundesfahrt/bundesfahrt-ein-rueckblick

Die Abrechnung der Bundesfahrt ist ebenfalls abgeschlossen. Es konnte ein kleiner Überschuss erzielt werden, der zwischen den Verbänden aufgeteilt wurde.

Die Bundesfahrt 2023 hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen BdP und VCP hervorragend funktioniert. Unser Dank gilt allen Teamer*innen, Teilnehmer*innen und Unterstützer*innen, die zum Gelingen der Bundesfahrt 2023 beigetragen haben.



4.3. World Scout Jamboree (WSJ)



Lu Riesner für das Kontingentsleitungsteam (Head of Contingent – HoC Team)

Das rdp-getragene Projekt World Scout Jamboree 2023 in Südkorea geht zu Ende. Besonders wichtig war es uns in der Kontingentsleitung, den deutschen Teilnehmer*innen ein unvergessliches internationales Pfadfinder*innenerlebnis zu ermöglichen. Die Kontingentsleitung arbeitete fast von Beginn an zusammen und setzte sich zusammen aus Gernot „steini“ Knittel, David „Daffi“ Fritzsche und Luisa „Lu“ Riesner aus drei verschiedenen rdp-Verbänden.

Das Jahr 2023 war geprägt von den letzten Unitvorbereitungstreffen, dem KOLA (Kontingentslager) und dem großen Abenteuer Jamboree selbst. Im Laufe des Monats Juli ging es dann für die Units los. Sie starteten je nach Bundesland zu den Vortouren in Korea. Im Anschluss

darin trafen sich alle Teilnehmer*innen zu den Akklimatisierungstagen im südlichen Suncheon, um dort drei entspannte Tage auf einem tollen Zeltplatz erleben zu dürfen.

Weiter ging es dann für das ganze deutsche Kontingent auf das Jamboree nach Saemangeum. Leider waren die vom Veranstalter versprochenen Platzverbesserungen nicht eingehalten und wir mussten bei der Ankunft auf dem Jamboree erstmal mit den, zum Teil katastrophalen, Verhältnissen zurechtkommen.

Durch viel Unterstützung von WOSM und der Regierung Koreas wurde die Platz-Situation Tag für Tag besser. Dank der Unitleitenden, der ISTs und des Kontingentsteams konnte vieles kompensiert werden und die Units konnten in



den Subcamps den internationalen Flair eines Jamborees erleben – trotz Hitze, Insektenstichen und schwierigen Bodenverhältnissen. Zur guten Erfahrung trugen auch tolle Programmangebote, gefrorenes Eiswasser oder einer Abkühlung im „Cooling Bus“ bei. Wegen der Warnung vor dem sich anbahnenden Typhoon Khanun in Richtung Lagerplatz wurde der Zeltplatz sicherheitshalber rechtzeitig zuvor geräumt. Das deutsche Kontingent wurde nach Suwon (Südlich von Seoul) verlegt. Dort wurden wir an zwei Universitätsstandorten herzlich aufgenommen und mit spontan organisiertem Tagesprogramm gut unterhalten.

Das Kontingentsteam war im Jahr 2023 darauf fokussiert, auf verschiedenen (digitalen) Wegen Informationsstände auszutauschen und die Unternehmung aus Unit Perspektive und für ISTs gelingen zu lassen. Dazu wurden sich unter anderem folgende Fragen gestellt: Wer empfängt uns am Flughafen? Wie kommen wir an unserer SIM-Karten? Wer ist in welcher Verantwortung? Wo benötige ich noch Unterstützung zum Materialtransport oder zur Tagesgestaltung? Was benötigt mein Gegenüber für den nächsten Schritt? Wie halten wir die Gruppe gut zusammen?

Im zentralen Bereich des Jamborees war es Dank des engagierten Black Magic Teams möglich, mit unserem deutschen Foodhouse in Saemangeum eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten im Schwarzzelt über die Theke zu reichen. Ebenfalls in Schwarz präsentierten sich die Headquarters – eine gelungene Kooperation der Verbände aus der DACHL Region (Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein).

Wir sind stolz und glücklich, das Jamboree 2023 nicht stressfrei, aber den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen nach sehr positiv über die Ziellinie gebracht zu haben.

Nun ist es an der Zeit uns zu verabschieden und „annyeong (안녕)“ zu sagen.

Einen kurzen Rückblick und Stimmen zum Jamboree im Blog unter:
www.vcp.de/pfadfinden/internationales/stimmen-zum-world-scout-jamboree-in-suedkorea-2023

4.4. Roverway



Sören Bröcker

Die Roverway-Kontingentsleitung besteht derzeit aus Sören Bröcker (VCP) und Johannes Muselmann (DPSG). Ute Jekel hat sich aus persönlichen Gründen von der Kontingentsleitung zurückgezogen.

Mit Zustimmung der Ringversammlung hat Lea Luithle (Lui) aus dem VCP den Platz in der Kontingentsleitung übernommen. Weitere Mitglieder im Managementteam sind: Marvin Leaseke (Kommunikation), Lea Voigtländer (Vorlager) und René Mittmann (IST), sowie die beiden Roverreps Joscha Bubenitschek und Matti Ropeter.

Die Anmeldung ist abgeschlossen und die Teilnehmer*innenzahl liegt bei 183 Teilnehmer*innen und 70 IST (inkl. Foodhouse, HOC und CMT) und zwei Kindern aus vier Verbänden. Während der Anmeldung musste eine Reduzierung des Kontingents und eine Losung

der Teilnehmer*innen stattfinden. Der Grund lag darin, dass die norwegischen Veranstalter an Kapazitätsgrenzen gestoßen sind und eine Reduzierung vorgegeben haben.



Derzeit läuft eine kontinuierliche Kommunikation mit den Teilnehmer*innen mit Infocalls und E-Mail- Updates. Die Teilnehmer*innen können derzeit ihre Paths (erster Teil des Roverways) wählen. Weitere Themen sind: Kluftbestellung, Aufnäherbestellung, Führungszeugnisse, Präventionsschulungen, gemeinsames Organisieren der Vor- und Nachtour, Vorbereitung des Vorbereitungs-lagers und

Anreise. Der Großteil der Teilnehmer*innen hat sich für eine Anreise mit dem Interrail-Ticket entschieden (90 % der Teilnehmer*innen, 75 % der IST ohne Foodhouse).

Zudem hat sich ein Foodhouse-Team gefunden, das Erfahrungen vom Café auf dem Jamboree, dem vergangenen Roverway und nationalen Veranstaltungen vorweisen kann. Hier laufen Abstimmungen mit Norwegen bzgl. Organisation und internen Vorbereitungen.

4.5. Africa Rover Moot



Sophie Spickenbom

Im April letzten Jahres ist der rdp mit einem Kleinkontingent von 50 Teilnehmer*innen zum ersten Africa Rover Moot in Kenia gereist. Es war die erste Veranstaltung dieser Art, organisiert von der WOSM Africa Scout Region und der Kenya Scouts Association (KSA).

Die KSA hat ein spannendes Programm für uns auf die Beine gestellt, so wie unter anderem eine Wanderung in den Ngong Hills bei Nairobi, Workshops zu Projekten der KSA und einen Besuch beim Grab von Lord und Lady Baden-Powell in Nyeri.

Die Planung der KSA wurde durch eingeschränkte Anmeldezahlen von nur ca. 600 Personen beeinträchtigt, obgleich man mit bis zu 2.000 gerechnet hatte. Dadurch mussten ursprüngliche Pläne kurzfristig geändert werden, was regelmäßig zu Chaos geführt hat. Aber die Organisator*innen haben sich ins Zeug gelegt und so zum Beispiel innerhalb von wenigen Tagen zahlreiche Klohäuschen und Duschen auf einem Zeltplatz aus dem Boden gestampft, der nicht so viele Menschen hatte unterbringen sollen.

Von unserem Experiment mit dem Kleinkontingent haben wir einige wichtige Dinge gelernt: Bei Lagern, die wir als Gäste besuchen, ist es besonders wichtig, unsere Teilnehmer*innenzahl proportional anzupassen. Das deutsche Kontingent war nach dem Kenianischen das Größte und das sehen wir problematisch.



Viele Pfadfinder*innen vom afrikanischen Kontinent konnten nicht teilnehmen, da innerkontinentale Flüge häufig sehr teuer sind. In Zukunft zahlen wir als Gäste gerne etwas mehr, um mehr Pfadis zu ermöglichen, an ihren Lagern teilzunehmen. Auch ein Kleinkontingent, dessen Teilnehmer*innen ihre Anreise selbst organisieren, sollte auf jeden Fall ein Vorbereitungswochenende haben.

Das nächste Africa Rover Moot findet 2026 in Südafrika statt und es wird sich zeigen, ob unser Experiment erfolgreich genug für eine Wiederholung war!

4.6. Explorer Belt Expedition (EBE)



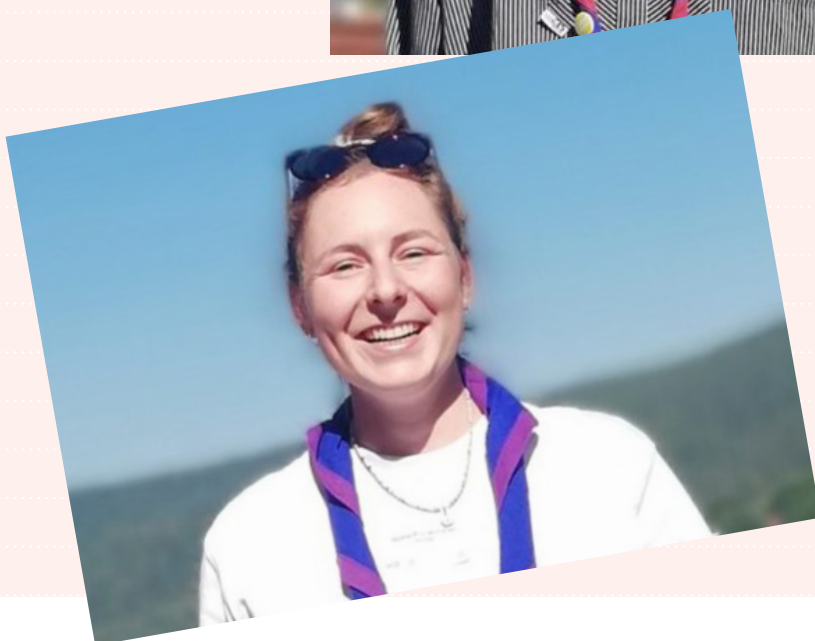
Franz Herling

Die Explorer Belt Expedition (EBE) ist das internationale Angebot für R*R im VCP, um Fahrt und Abenteuer selbst zu erleben. 2024 wird sie nach langer Pause wieder stattfinden und hoffentlich zu einer regelmäßigen Veranstaltung.

Die EBE ist eine selbstorganisierte Fahrt von Kleingruppen aus zwei bis drei R*R im Ausland, die mit ihren Herausforderungen Teilnehmer*innen die Chancen gibt, die eigenen Grenzen auszuloten. Das gemeinsame Nachlager bietet den Raum, um in der Reflexion voneinander zu lernen und einen Austausch mit lokalen Pfadfinder*innen zu schaffen.

Im Berichtszeitraum fand die Findung des Teams (Mai 23), die Anmeldung der Teilnehmer*innen (Nov 23) und zwei Vorbereitungstreffen mit den Teilnehmer*innen statt (Jan / Feb 24, eins davon online). Nach der Durchführung an Ostern 2024 ist im Sommer ein Nachtreffen und die Veröffentlichung eines Fahrtenbuchs geplant, das Erinnerungen sammelt und unsere Erfahrungen für den Verband erleb- und verwertbar macht. Zusätzlich ***muss auch für 2025 wieder ein Team gefunden werden***, das die vielfältigen Aufgaben einer EBE abbilden kann.

Ziel der EBE ist, R*Rs mit wenig Fahrtenerfahrung dabei zu unterstützen, das erste Mal selbstständig eine Auslandsfahrt durchzuführen. Erfahrenere R*Rs wiederum werden individuell gefordert, indem sie durch ihr Projekt das Fahrtengebiet und durch die Reflexion sich selbst besser kennenlernen. Dieser Mix aus pfadfinderischer Befähigung, internationaler Begegnung und charakterlicher Entwicklung soll dabei nicht nur zur persönlichen Motivation dienen, sondern auch in die Gruppen und den Verband getragen werden. Dazu passt, dass viele der Teilnehmer*innen Leitungsaufgaben im VCP übernehmen und die Aktion nicht nur als Highlight wahrnehmen, sondern das Erlernte auch für ihre weitere Pfadfinder*innenarbeit nutzen können.



4.7. Youth Advocacy Training



Arno Schäfer

Wachstum

Das Youth Advocacy Training ist eine Mischung aus Schulung, Seminar und Arbeits- und Netzwerktreffen politisch interessierter Ranger*Rover im VCP. Ziel ist es, sie inhaltlich und methodisch für jugend- und verbandspolitische Aktivitäten auszubilden und innerhalb des VCP Räume für das eigene politische Engagement zu finden.

Auf diese Weise erhalten Ranger*Rover im VCP ein altersgerechtes Ausbildungsangebot und Zugang zu neuen Rollen, Projekten und Aufgaben.

Ziele und Themen

Multiplikator*innen und Ressourcen gewinnen: Die Teilnehmer*innen tragen jugendpolitische Themen in ihre eigenen Strukturen (Stämme, Gaue, Länder) und schaffen dort ein Bewusstsein für Jugendpolitik.

Rollen und Aufgaben im Verband besetzen

Die Teilnehmer*innen erhalten die Möglichkeiten, sich konkreten Aufgaben, Rollen oder Projekten zu widmen, die es im Verband gibt und gegeben wird, wie z. B. der Mitarbeit in Fach- und Projektgruppen, politisches Lagerfeuer, JuPoKo, Arbeit am jugendpolitischen Konzept, Kampagnen oder Gruppenstundenentwicklung, oder auch Young Spokespersons, Jugendvertreter*innen in jugendpolitischen Beteiligungsformaten, in der IK des rdp, Young Delegates und viele weitere Möglichkeiten.

Ergebnisse

Das YAT findet vom 3. bis 5. Mai 2024 in Straßburg statt und bietet Platz für 30 Teilnehmer*innen. Explizit ist für jedes VCP-Land je ein Platz geblockt, damit VCP-Länder gezielt Personen entsenden können.



4.8. FG Kirchentag



Jule Schempp

Die Fachgruppe Kirchentag hat sich als Ziel gesetzt, mittel- und langfristig die VCP-Inhalte auf dem Kirchentag und die Kirchentagsinhalte im VCP zu stärken.

Der Kirchentag bietet uns die Möglichkeit, mit anderen Personen und Institutionen außerhalb des VCP ein tragfähiges Netzwerk aufzubauen, um Kooperationen und Zuwendungen zu festigen und neu zu ermöglichen.

Wir wollen VCP-Themen in den gesellschaftlichen und kirchlichen Diskurs einbringen und aktiv an der Mitgestaltung von Gesellschaft und Kirche wirken.

Strategisch wollen wir uns Gedanken machen, wie wir diese regelmäßige und von VCP-er*innen sehr stark unterstützte Veranstaltung noch besser nutzen können und darauf einzahlen, dass Ranger*Rover im Verband gehalten und gefördert werden.

Im vergangenen Berichtsjahr haben wir den Kirchentag 2023 in Nürnberg erleben und begleiten dürfen. Wir haben den Kirchentag genutzt, um unser Netzwerk zu erweitern und tragfähiger zu machen. Um VCP-Themen in den Diskurs einzubringen, haben wir mit vielen Menschen diskutiert (u. a. der Generalsekretärin des Kirchentags Kristin Jahn) und Möglichkeiten ausgelotet.

Seit Oktober 2023 ist Hanno Terbuyken im Präsidium des Kirchentags und löst Martin Hoffmann ab.

Der nächste Kirchentag 2025 in Hannover wird derzeit schon mit viel Energie vorbereitet. Hier wollen wir Raum und Ideen schaffen, gemeinsam mit dem VCP Niedersachsen, um vor allem für Ranger*Rover und junge Erwachsene eine inhaltlich interessante Zeit zu gestalten und den Kirchentag als ihren Ort erlebbar zu machen.

 *Deutscher Evangelischer Kirchentag*
Hannover 30. April – 4. Mai 2025

Wir als Fachgruppe wollen eine vernetzende Wirkung haben, sei es, dass das Know-how der Gastgebenden VCP-Länder weitergetragen wird, wie auch, dass eine Transparenz entsteht an welchen Stellen man sich beim Kirchentag inhaltlich einbringen kann.

5

Junge Erwachsene



5| Junge Erwachsene

5.1. FG Singen



Ulrike Hahn

Wachstum, Ziele und Themen

Ziel der FG ist es, das Singen und Musizieren im VCP zu fördern. Dies geschieht z. B. durch die Ausrichtung der Singetreffen und Singebauhütten, das (Mit-)Verfassen von Arbeitshilfen, der Veröffentlichung selbstgeschriebener Lieder in der anp, inhaltliche Angebote und das stetige Sammeln/Archivieren von Liedern.

Beim Singetreffen und der Singebauhütte handelt es sich um klassische Bildungsveranstaltungen, die auf hohem Niveau musikalische Angebote bieten, stammes-/landesübergreifenden Austausch und Gemeinschaftsgefühl fördern und eine Auseinandersetzung mit der bündischen Musikkultur bieten. Dabei erfüllen sie auch die Aufgabe Menschen im Verband zu halten, die so an anderer Stelle weiter für den VCP wirken können. Zielgruppe unserer Arbeit sind die aktiven Mitglieder und Mitarbeiter*innen des VCP.

Thema des Berichtszeitraums war vor allem die Ausrichtung des ST.

Ergebnisse

Im November fand das Singetreffen auf Burg Rieneck statt. Am Freitag gab es nach der Eröffnung drei verschiedene Singerrunden: Wilde Fete im Keller, stimmungsvoller Klang im Turm und



ruhige Lieder im Rittersaal. Am Samstag hatten wir 32 Werkstätten: thematische Lieder, alte und neue Lieder, Tanzmusik, Crashkurs für Akkordeon und Mundharmonika bis zu Volks- und Linedance. Die Burg war an diesem stimmungsvollen, lehrreichen Wochenende ausgebucht. Wie immer gab es ein Liederheft, welches mit 372 Seiten so umfangreich wie nie war. Simon und statler sind in den FG-Ruhestand gegangen.



Ausblick

Die Planung der Singebauhütte läuft, sie wird vom 01. bis 03.11.2024 auf dem Wandervogelhof Rheinstorf stattfinden.

Wir reflektieren aktuell Konzepte, wie unsere Veranstaltungen für alle Teilnehmer*innen ein sicherer Wohlfühlort sein können.

Wir evaluieren unsere Zielgruppe und deren Erreichbarkeit / Überprüfbarkeit.

Die BockBücher-Gruppe arbeitet an einem Kinderliederbuch. Wir sind vernetzt und einige aus unseren Reihen unterstützen tatkräftig.

Wir wollen als FG digital und analog präsenter werden.

5.2. World Scout Moot



Andreas Weinberg

Wir freuen uns, 2025 mit einem rdp-getragenen deutschen Kontingent am World Scout Moot (WSM) in Portugal teilnehmen zu dürfen. Seit der Einsetzung als Kontingentsleitung vergangenen Herbst haben wir uns primär mit der Zielsetzung und ersten Vorbereitungen beschäftigt. Dabei sind wir ein vierköpfiges Team bestehend aus Nicole (Nicki) Leitingner (BdP), Regina Schottroff (DPSG), Andreas Weinberg (VCP) und David Meyer (DPSG).

Das WSM richtet sich explizit an junge Erwachsene. Durch das Prinzip internationaler Kleingruppen fördert die Veranstaltung besonders interkulturelle Kompetenzen. Darüber hinaus ermöglicht die Veranstaltung den Teilnehmer*innen sowohl Verantwortung für das eigene Programm zu übernehmen als auch die übergeordnete Verantwortung abgeben zu kön-

nen. Dies ist insbesondere für VCP-Pfadis wertvoll, da so ermöglicht wird, nochmal Teilnehmer*in zu sein, während man in diesem Alter häufig als Leitung schon vielfältig Verantwortung übernimmt.

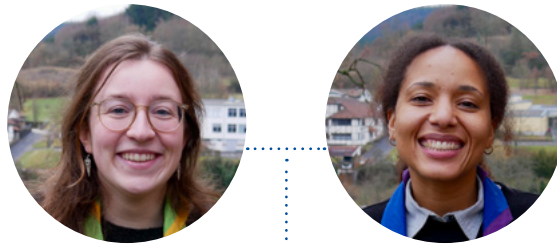
Dem widmet sich auch der zweite Teil der Veranstaltung, welchen das deutsche Kontingent ohne die Verantwortlichen des WSM organisiert. Hierbei soll Portugal bereist werden. Wir als KL haben uns dabei das Ziel gesetzt, einen Rahmen zu schaffen, der genug vorgibt, um Sicherheit zu schaffen, aber auch genug Freiraum lässt, um sich auszuprobieren und die Reise als Teilnehmer*in mitzugestalten. Langfristig betrachtet profitieren so junge Erwachsene in ihrer persönlichen Entwicklung – sie erringen niederschwellig Kompetenzen für internationale Begegnungen, aber auch für die Organisation von Auslandsfahrten. All das, während durch die sorgenfreie Teilnehmer*innen-Perspektive neue Motivation gewonnen werden kann. Um auf all dies als deutsches Kontingent möglichst gut gewappnet zu sein, ist fürs nächste Jahr ein gemeinsames Vorbereitungstreffen in Planung.



Gruppenfoto: (v.l. n.r.) Andreas Weinberg, Regina Schottroff, Nicki Leitinger, David Meyer

(Quelle: Andreas Weinberg)

5.3. FG IMWe



Annika Regelsberger und Josephine Chehima

Die Internationale Musische Werkstatt (IMWe) findet jedes Jahr in der Osterwoche auf der Burg Rieneck statt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden unter anderem kreative Workshops, weitere Programmpunkte, Vernetzung und interkultureller Austausch. Die gemeinsamen Projekte (Musik, Theater oder Handwerk) ermöglichen eine schnelle Kontaktaufnahme und sind Anstöße für die Arbeit vor Ort.

Die Prozessorientierung, die methodische Vielfalt in der Organisation und der rege Austausch ermöglichen einen Wissenstransfer, der den Teilnehmer*innen sowohl in der persönlichen Entwicklung als auch der pfadfinderischen Arbeit zugutekommt. Ein langfristiges Ziel bleibt es, neue Teilnehmer*innen zu erreichen. Dabei möchten wir, dass das inhaltlich attraktive Programm auch bezahlbar bleibt. Unsere Zielgruppe sind Ranger*Rover und junge Erwachsene, die in der Regel selbst Gruppen leiten und daher nicht mehr oft die Gelegenheit erhalten, an Programmpunkten teilzunehmen.



Unsere Themen im Berichtszeitraum:

- + Nachbereitung IMWe 2022
- + Vorbereitung und Durchführung IMWe 2023 „Boo! – Restless Nights at Castle Dreadmore“ (89 Teilnehmer*innen)



- + Vorbereitung IMWe 2024 (97 Anmeldungen)
- + Planung unserer Social Media und Werbestrategie
- + Teamer*innen Offboarding (2), Onboarding (4) und Teambuilding-Aktivitäten

Wir freuen uns auf:

- + die Punk vs Disco IMWe „Studio 24 - A Clash of Groove & Grit“ zwischen 24.03. und 01.04.2024;
- + die Nachbereitung im Mai 2024, wo wir alle Evaluationen und Rückmeldungen durchgehen, reflektieren und Anpassungsmöglichkeiten für die Zukunft planen;
- + und natürlich auf die Vorbereitung der nächsten IMWe. Das Thema steht schon fest und wird am letzten Tag der IMWe 2024 verraten.

Mehr Infos und Impressionen findet ihr auf **www.imwe.net**

5.4. PG Witan



Stefanie Regge

Witan 2024 ist ein gemeinsames Projekt von PfAU (Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten) und unserem britischen Äquivalent SSAGO (Student Scout and Guide Organisation). Vom 1. – 8. September 2024 veranstalten wir eine einwöchige Begegnung auf der Burg Rieneck. Wir möchten uns über die unterschiedlichen Pfadfinder*innenkulturen und unsere Länder austauschen und neue Freundschaften knüpfen. Dabei werden wir die Burg und die Umgebung erkunden und durch viele spannende Aktivitäten ein Erlebnis für junge Erwachsene im VCP gestalten.

Diese Veranstaltung ermöglicht, junge Erwachsene im VCP gezielt anzusprechen und einen Austausch zu fördern. In enger Zusammenarbeit mit PfAU soll dieses Projekt Räume und eine langfristige Perspektive für Pfadfinder*innen in Ausbildung und im Studium schaffen. Gleichzeitig möchten wir eine Veranstaltung organisieren, bei der junge Pfadfinder*innen nochmals Teilnehmer*innen sein können, Spaß haben und eine internationale Begegnung erleben.

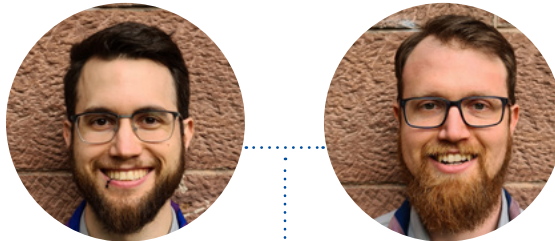


Im vergangenen Jahr haben wir sowohl in Großbritannien als auch in Deutschland Werbung gemacht und unsere Anmeldungen eröffnet. Nun haben wir eine tolle Gruppe aus ca. 100 Pfadis, davon 13 aus Deutschland, zusammengestellt. Daher konzentrieren wir uns jetzt auf unser Programm und die letzten Vorbereitungen, um uns im September auf der Rieneck zu treffen und eine großartige Woche zusammen zu verbringen.

Kontakt: witan@vcp.de



5.5. Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten (PfAU)



Phil und Urs Kirchhofer

Wer seinen Heimatort verlässt und über den eigenen Stamm hinaus nicht gut im Verband verwurzelt ist, verlässt auch häufig nach einigen Jahren den VCP. Das zeigen unsere Mitgliederdaten. Fehlende Verbindung zu lokalen Stämmen, kein eigener Ort für Erwachsenenarbeit und ein geringes Wissen über die vielfältigen Möglichkeiten im VCP zählen dabei zu den größten Problemen. Dafür gibt es nun seit ein paar Jahren PfAU! Dadurch können Pfadfinder*innen, die in eine neue Stadt ziehen, neue Leute kennenlernen und einen Ort der Begegnung und des Austausches vorfinden. Ob Singerrunde, Wandern, Spieleabende, Großfahrt oder Workshop ... Alles kann, nichts muss. Gleichzeitig können auch Stämme der Region die Gruppen für einzelne Aktionen und Projekte um Unterstützung bitten.

Mit PfAU möchten wir alten R*Rs und jungen Erwachsenen einen eigenen Ort bieten, sie weiterhin für den VCP begeistern und langfristig Mitarbeiter*innen halten.

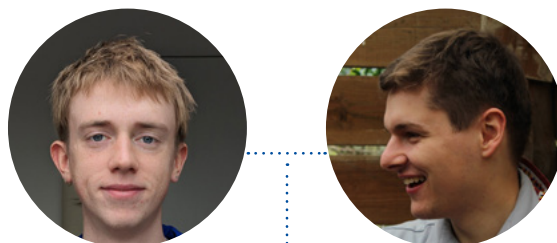
Auf unserer Homepage finden sich mittlerweile 19 PfAU-Gruppen in ganz Deutschland. Nachdem das ursprüngliche Gründungsteam sich nach mehreren Jahren sehr guter Arbeit und Engagement neuen Aufgaben zugewandt hat, ging es für PfAU mit einem neuen Team in die zweite Runde. Leider hat eine genauere Bestandsanalyse im vergangenen Jahr gezeigt, dass von den 19 Gruppen mittlerweile nur noch eine (kleine) Hand voll aktiv sind. Einige haben leider ihre Arbeit eingestellt, andere haben sich zwar eintragen lassen, sind aber nie wirklich gestartet. Das ist schade und das wollen wir ändern!

Wir werden PfAU im kommenden Jahr weiterdenken und -entwickeln, damit der Vogel nicht flügelahm wird. Und dafür braucht es euch! Ihr habt Lust mitzumachen? Oder einfach

Ideen, wie PfAU in Zukunft eurer Meinung nach aussehen soll? Immer her damit. Ihr seid herzlich willkommen!

PS: Für alle, die bereits PfAU-en und PfAU-Freund*innen sind oder es noch werden wollen, gibt es unseren Badge auch bei **F&F** zu kaufen.

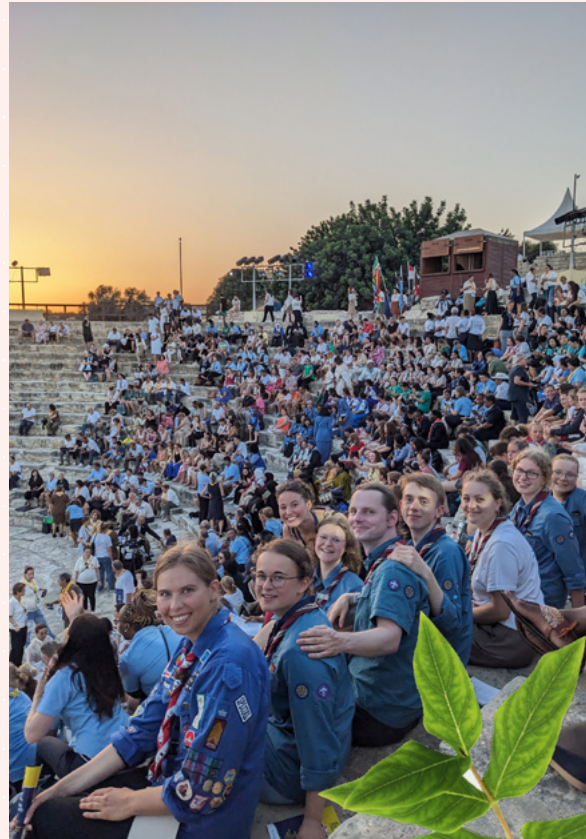
5.6. Young Delegates



Daniel Wandtke und Niklas Dick

Die Young Delegates (YD) vertreten, gemeinsam mit anderen Personen von der Bundesebene, die Interessen des VCP auf den Regional- oder Weltkonferenzen der Pfadfinder*innen- Dachverbände WOSM und WAGGGS. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr und ermöglicht so die Vorbereitung und Teilnahme an einer Konferenz. Ziel des Young- Delegate-Programmes ist es, Jugendliche zu befähigen, die Perspektive von jungen Menschen auf Regional- & Weltebene einzubringen.

Die beiden YDs für 2023, Daniel und Merle, nahmen im Rahmen einer rdp-Delegation an einer Reise nach Israel teil und vertraten dort zusammen mit Lena Radmer den VCP im Austausch mit den heimischen Pfadiverbänden. Außerdem nahmen sie zusammen mit den anderen YDs der rdp-Verbände an der Deutschsprachigen Konferenz (DSK) in Luxemburg teil und vernetzten sich dort mit anderen International-Aktiven. Zum April 2023 schied Merle aus persönlichen Gründen aus dem YD-Programm aus. Im Sommer stand die alle drei Jahre stattfindende WAGGGS Weltkonferenz in Zypern an. Gemeinsam mit Delegierten aus dem BdP, der PSG und des rdp bereitete sich Daniel intensiv auf die Konferenz vor. Wichtige Themen auf der Konferenz waren die finanzielle Zukunft des Weltverbands sowie die inhaltliche Ausrichtung.



Nach der WAGGGS-Konferenz Im vergangenen Jahr ist das Amt 2024 an Niklas übergegangen, der an der World Scout Konferenz 2024 von WOSM in Ägypten teilnehmen wird. Dabei werden die YDs zum ersten Mal direkt in die Konferenz integriert, um auf Entscheidungen mehr Einflussmöglichkeiten zu bekommen. Die Schwerpunkte der Konferenz werden in den nächsten Monaten noch festgelegt. Da es Niklas ein Anliegen ist, Meinungen von VCPer*innen zur Konferenz mitzunehmen, schreibt eure Ideen, Wünsche oder Feedback zu WOSM gerne an ***niklas.dick@vcp.de***.

Euer Young Delegate für das Jahr 2024 stellt sich vor – VCP-Blog

6

Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen



6| Unterstützung von Mitarbeiter*innen in den Stämmen

6.1. FG Frieden



Florian Matz

Unsere Fachgruppe Frieden wurde gegründet, um einen Rahmen für inhaltliche Friedensarbeit im VCP zu schaffen. Obwohl Pfadfinden an sich bereits für friedliches Zusammenleben und Dialog auf Augenhöhe steht, sind wir sehr glücklich, dass es nun eine Anlaufstelle für Friedensarbeit gibt.

Wir arbeiten dabei unabhängig vom Friedenslicht-Arbeitskreis, der die jährlichen Veranstaltungen zum Friedenslicht organisiert. Wir möchten zeigen, wie wichtig es ist und wie es möglich ist, in unserem Alltag Frieden zu stiften, friedlich miteinander umzugehen – all dies trägt zur Resilienz bei und ist für jede Art von Pfadfinder*innenarbeit wichtig.

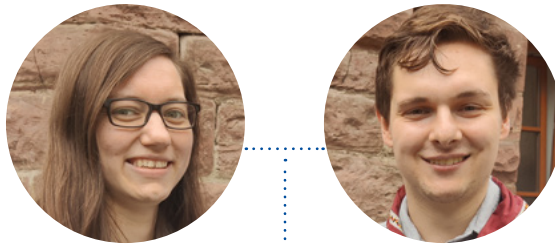
Dazu arbeiten wir mit WOSM zusammen und möchten deren „Dialogue for Peace“-Programm nach Deutschland bringen. Das Ganze geschieht gemeinsam mit der DPSG. In den letzten Monaten gab es dazu einige Planungstreffen. Dialogue for Peace ist ein Konzept für Schulungen und Arbeitshilfen, die Friedenserziehung konkret und verständlich machen. Dieses Training soll zunächst für Multiplikator*innen angeboten werden, die Erfahrung mit



oder Interesse an der Leitung von weiteren Schulungen haben. So sollen Einheiten aus dem Training in bereits bestehende Schulungen integriert werden können. Das Training findet vom 2. bis 6. Oktober 2024 statt – eine Ausschreibung dazu wird bald veröffentlicht.

Neben der Vorbereitung des Trainings beschäftigen wir uns auch mit anderen Möglichkeiten, Frieden im VCP zum Thema zu machen. So arbeiten wir beispielsweise an einer Sammlung von Liedern, Spielen und Gruppenstundenideen zum Thema Frieden. Zusammen mit der Fachgruppe Bildung und Begegnung haben wir außerdem mit Anlass der Geschehnisse in Nahost einige **Arbeitsmaterialien** erarbeitet.

6.2. FG Bildung und Begegnung



Lena Fischer, Niklas Dick

Das Ziel der Fachgruppe Bildung und Begegnung ist es, Internationale Begegnungen (IB) zwischen Pfadfinder*innen zu fördern. Mit unserer Arbeit bieten wir den Stämmen bei Planung, Organisation und Durchführung von IB Unterstützung an, um einerseits die Hürden für die Durchführung von IB zu senken und die Mitarbeiter*innen in den Stämmen vor Ort zu entlasten und zu schulen.

Dazu veranstalten wir zweimal jährlich mit den anderen Verbänden des rdp das IB-Seminar, indem wir mit den Themen Kennenlernen und Austausch mit internationalen Gruppen, Finanzierung, Kultur und interkulturelle Kommunikation, sowie Projektmanagement ein breites Spektrum an Know-how und Fertigkeiten an Stammesverantwortliche vermitteln.

Im vergangenen Jahr lag der Fokus der Arbeit auf zwei Teilbereichen. Den ersten und größeren Themenblock bildete die Unterstützung der International Teams im Rahmen der Landeslager, wozu wir ein Mentoring-Programm mit festen Ansprechpartner*innen für jedes Lager aufbauen.

Der zweite Themenblock umfasste eine Kooperation mit der FG Frieden, in der wir als Reaktion auf die Geschehnisse im Nahen Osten verschiedene Handreichungen erarbeitet haben, die den Umgang mit Krieg und Krisen mit Jugendlichen thematisieren und Anregungen für Sippenleitungen bieten.

Auch nach den Landeslagern möchten wir das Mentoring-Programm für Stämme, die IB durchführen, fortsetzen. Das Bewusstsein für die Existenz des Mentoring-Programms soll in den Stämmen vor allem auf den Landeslagern geschaffen werden. Dabei liegt der Fokus auf der Entlastung der Verantwortlichen, indem wir ihnen fachlich und mit Programmvor-

schlagen zur Seite stehen. In Zukunft soll das Mentoring-Programm durch ein Boschaf-ter*innen-Programm ergänzt werden, mit dem Ziel, Internationale Begegnungen im VCP in Qualität und Quantität über das Vor-Corona-Niveau zu heben.

*Internationale Pfadfinder*innen treffen: Planlos ging der Plan los? – Alles, was man zum IB-Seminar wissen muss – VCP-Blog*

6.3. Woodbadge



Chrissi Hunger, Charles Majer und Anja Blume

Woodbadge – mehr als Juleica

Woodbadgekurse sind Ausbildungsangebote für Mitarbeiter*innen auf Orts-, Regions-/ Bezirks-/ Gau-, Landes- und Bundesebene. Sie sind damit das Hauptangebot nach der Juleica. Die Kurse sollen erwachsene Leitungen im Verband umfassend auf ihre Aufgaben vorbereiten und ihnen die persönliche Weiterentwicklung ermöglichen. Damit stützen die Woodbadgekurse aktiv alle Strukturen des Verbandes und fördern die Qualität der Arbeit durch begleitete Woodbadgeprojekte. Diese Projekte werden dokumentiert und den Mitgliedern des VCP zur Verfügung gestellt, sodass sich mit der Zeit ein riesiger Schatz an Anregungen und Erfahrungen bildet, von dem der VCP profitiert. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Pfadfinden und den persönlichen Zielen, die in den Kursen stattfindet, wirkt zudem motivierend und eröffnet Perspektiven für die Zukunft im VCP.

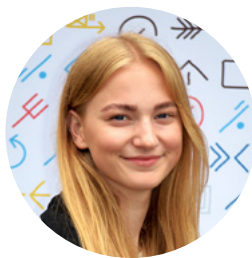
Im Berichtszeitraum fanden in mindestens 5 VCP-Ländern Woodbadgekurse für Stammesmitarbeitende statt, teilweise in Kooperation. In weiteren VCP-Ländern werden Kurse geplant. An den Woodbadgekursen, die auf Bundesebene stattfinden, haben inzwischen Personen aus allen VCP-Ländern (außer MV) teilgenommen. Damit haben wir unser Ziel erreicht, das neue Woodbadgesystem im VCP zu etablieren und bekannt zu machen. Der



Kurs 2022/2023 hat mit 17 Teilnehmer*innen stattgefunden. Der Kurs 2023/2024 ist mit 19 Teilnehmer*innen gestartet.

Neben der Durchführung arbeitet die Fachgruppe auch an der ständigen Weiterentwicklung der Kurse. Die Inhalte wurden noch einmal überarbeitet. Eine engere Verzahnung und gemeinsame Teile mit der Baghira-Ausbildung befinden sich in Umsetzung. Mit Trainee-Angeboten und einer ausführlichen Kursdokumentation wollen wir perspektivisch unseren Teamenden-Pool erweitern und verjüngen. Auch die Qualitätssicherung der Kurse auf Länderebene ist ein Thema, das uns aktuell beschäftigt.

6.4. Thinking Day



Luisa Jung

Ziele und Themen

Das Thema des Thinking & Founders Days 2022 bis 2024 lautet: „Unsere Welt, unsere Zukunft“ und orientiert sich am vorgegebenen Motto „Our World, Our Equal Future“ von WAGGGS. Dabei wird jedes Jahr ein anderer Aspekt zum Thema Klimawandel beleuchtet. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf „Unsere Welt, unsere blühende Zukunft“.

Die Teilnehmer*innen werden dazu ermutigt, sich mit unserer Welt und der Idee einer friedlichen Zukunft auseinander zu setzen und sie lernen, wie sie gemeinsam etwas dazu beitragen können, um die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen.

Ergebnisse

Die Arbeitsgruppe hat sich zur Vorbereitung am 14. November einmal in digitaler Form getroffen und zugleich eine dauerhafte Kommunikation über Messenger-Dienste genutzt. In diesem Zeitraum hat die Planung und Durchführung der Thinking & Founders Day Postkartenaktion stattgefunden. Zudem wurde die komplette WAGGGS-Arbeitshilfe

ins Deutsche übersetzt. Die Arbeitshilfe und die darin enthaltenen Gruppenstundenideen wurden auf https://thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de/wp-content/uploads/2024/02/WTG_German_2024.pdf veröffentlicht.

Außerdem stellte WAGGGS auch in diesem Jahr ihr Layout des Activity Packs zur Verfügung, auf dessen Grundlage wir den Flyer gestaltet haben. Der Flyer erschien als Einleger in der anp 4/2024, um auf den Thinking Day aufmerksam zu machen. Um den Thinking Day weiter zu bewerben, wurden außerdem Instagram-Stories erstellt und ein Blogeintrag veröffentlicht.

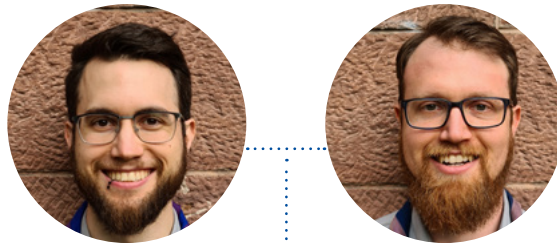
Der Flyer wurde von Benedikt Hofemeister erstellt.

Ausblick

Zugleich stellen wir fest, dass die Gruppe in Bezug auf die Übersetzung des Activity Packs personell und zeitlich an ihre Grenzen kommt. Es wird allerdings als etwas sinnvolles erachtet, diese ins Deutsche zu übersetzen, um Barrieren zu vermeiden. Deshalb wäre es wünschenswert, frühzeitig neue Mitglieder zur Mitarbeit zu motivieren, um die Arbeitsbelastung für alle Einzelpersonen geringer zu halten und mit noch mehr Freude gemeinsam durchzustarten.

Die Anmeldezahlen zur Postkartenaktion haben im Vergleich zum letzten Jahr etwas abgenommen. Es beteiligten sich zehn Verbände mit insgesamt 4299 Teilnehmer*innen. Im Vorjahr waren es neun Verbände mit insgesamt 4872 Teilnehmer*innen, die an der Aktion teilgenommen haben. Daraus leiten wir ab, dass im nächsten Jahr eine intensivere Bewerbung über diverse Kanäle erfolgen sollte, um den Thinking Day noch mehr ins Bewusstsein zu rufen.

6.5. FG Baghira



Phil und Urs Kirchhofer

Ziele und Themen

- + Das selbstformulierte Ziel der FG ist, dass Baghira auf allen Ebenen im Verband etabliert ist und Erfolg hat. Dafür hat die FG fünf Schwerpunkte formuliert, an denen sie ansetzten, mit jeweiligen Unterzielen. Diese Schwerpunkte sind das Training, die Länder, Vernetzungsarbeit, Ö-Arbeit und das Anwerben von potenziellen Baghiras.
- + Als Baghiras erreicht werden sollen vor allem Erwachsene im Verband, die keine oder nur noch wenig Aufgaben bei sich im Stamm, Land oder auf Bundesebene haben.
- + Darüber hinaus setzt Baghira an der Stammesarbeit an. So sollen zukünftig alle Stämme im VCP mindestens einmal eine Stammeschmiede gemacht haben, die im besten Fall weiterführend einmal jährlich stattfindet. Die Zielgruppe hierbei sind Jugendliche und junge Erwachsene, die gerade in Leitungspositionen in ihren Stämmen sind.
- + Training:
 - > Wir haben allen Ländern das Angebot unterbreitet, bei hohem Bedarf vom Trainieren von Baghiras ein regionales Training anzubieten.
 - > Wir haben ein Angebot für ein Online-Training entwickelt.
 - > Wir haben sichergestellt, dass wir zwei Trainingsorte (Norden & Süden) nutzen, sowie zwei Trainings im Jahr durchführen.
 - > Der Pantherfelsen findet einmal im Jahr statt.
 - > Es sind insgesamt 50 neue Baghiras geschult.
 - > Wir haben den Methodenkoffer weiterentwickelt und neu entworfen.
- + Länder:
 - > Wir haben einen Überblick, wo die Länder gerade in Bezug auf Baghira stehen. D. h. wir haben eine Liste aller aktiven Baghiras, wir haben einen Überblick, wer bereits trainiert ist, wir wissen, wo Schmieden geplant und durchgeführt werden, wir wissen, wie viele Stämme in der Warteschleife stehen.



- > Wir haben eine klare Positionierung der einzelnen Landesleitungen zur Thematik Baghira.
- + Vernetzungsarbeit:
 - > Wir haben ein Konzept entwickelt, um Baghiras und deren Stammeschmieden zu begleiten.
 - > Wir haben ein Format entwickelt, bei dem möglichst alle Länderkoordinator*innen vertreten sind und einen Raum für Schnittstellengespräche haben.
 - > Auf allen bundes- und Landesveranstaltungen war mind. eine Person für das Thema Baghira anwesend.
 - > Wir haben unseren Teams-Kanal umstrukturiert, um Informationen für alle leichter zugänglich zu machen.
- + Ö-Arbeit / Anwerben von Baghiras:
 - > Wir nutzen verschiedene Kommunikationskanäle und haben entsprechende Materialien entworfen
 - > Wir haben formuliert, warum es attraktiv ist, Baghira zu sein.
 - > Wir haben eine eigene Blog-Seite für Baghira: www.vcp.de/pfadfinden/baghira

Ergebnisse

- + Wir haben ein Online-Training entwickelt.
- + Wir haben das Angebot eines regionalen Trainings allen Länderkoordinator*innen unterbreitet.
- + Wir haben das sog. Basis-Paket entwickelt, welches in Zukunft an die Trainierten Baghiras ausgegeben werden soll.
- + Wir hatten mit allen Ländern Kontakt, entweder über die Landeskoordinator*innen oder direkt mit der Landesleitung und wissen, dass das Konzept und die Idee von Baghira in allen Landesverbänden bekannt ist.
- + Wir haben ein neues Format entwickelt, um Baghiras nach ihren Trainings zusätzlich zu begleiten, das sog. BAMM (Bundesweiter Baghira Austausch für Methoden und Manches anderes).
- + Wir hatten auf jedem Bundesrat mind. eine Person anwesend, die mit den Leuten über Baghira geredet hat.
- + Wir haben allen Landeskoordinator*innen Material zur Verfügung gestellt, damit sie bei ihren Landesveranstaltungen für Baghira werben können.
- + Wir haben zum Ende des Jahres 2023 unseren Teams Kanal umstrukturiert und haben auf dem VCP-Blog eine eigene Seite erstellt.
- + Wir haben ein Design entworfen, warum es attraktiv ist, Baghira zu sein, hier befinden

wir uns noch in der finalen Gestaltung.

- + Der Methodenkoffer wurde entwickelt, befindet sich aber noch im Lektorat und in der Designentwicklung.

Ausblick

- + Welche Punkte sind noch offen und müssen als nächstes bearbeitet werden?
 - > Der Pantherfelsen musste letztes Jahr aufgrund zu weniger Anmeldungen ausfallen, wir starten dieses Jahr einen erneuten Anlauf. Die bisherigen Anmeldezahlen sehen diesmal gut aus.
 - > Wir haben leider nur 34 neue Baghiras trainiert, anstatt 50. Hier ist also noch Luft nach oben.
 - > Wir haben bisher nur einen Trainingsstandort. Für die Trainings im Norden haben wir uns bisher für das Gleisdreieck in Hannover entschieden, da dieses gut erreichbar ist. Uns fehlt jedoch noch ein Haus im „Süden“. Hier sind wir noch nicht fündig geworden.
 - > Der Methodenkoffer wurde entwickelt befindet sich aber noch im Lektorat und in der Designentwicklung. Wir planen diesen bis zum Oktober-Training fertig zu haben
 - > Wir laden dieses Jahr die Länderkoordinator*innen zum ZAK II ein, um hier gemeinsam daran zu arbeiten, wie wir noch besser Erwachsene im VCP ansprechen können und wie wir die Koordinator*innen noch besser unterstützen können.
 - > Wir wollen dieses Jahr noch mehr Werbematerialien für Baghiras entwerfen – die einmal für die Baghiras selbst sein sollen, aber auch für angehende Baghiras.
 - > Wir wollen die Blog-Seite noch besser gestalten und mehr Informationen bereitstellen
 - > Wir werden dieses Jahr als Pilotprojekt ein Training gemeinsam mit Woodbadge durchführen. Hierbei werden wir vor allem samstags Inhalte gemeinsam anbieten, um den Austausch unter den Teilnehmer*innen zu fördern und die Programme gegenseitig noch mehr zu bewerben.

6.6. FG PfadiTag



Kilian „stibu“ Frank

Wir wollen wachsen! Wie geht das konkret? Wir unterstützen die Ortsebene mit Ideen, Materialien und Handwerkszeug, damit sie aktiv auf Menschen zugehen und diese für Pfadfinden begeistern können.

Wachstum

Der PfadiTag ist ein wichtiger Baustein für das Verbandswachstum. Mit dem PfadiTag gehen wir gezielt in die Öffentlichkeit, um Aufmerksamkeit für Pfadfinden in Deutschland zu schaffen.

Ziele und Themen

- + Mitglieder für den VCP gewinnen.
- + Öffentlichkeitswirksam Werbung für den VCP und die Bewegung Pfadfinden generieren. Pfadfinden für eine breitere Masse sichtbar machen.
- + Stämme befähigen elektiv Werbung zu betreiben.
- + In den vergangenen Monaten war unser Ziel, die im vergangenen Jahr aufgebauten Strukturen zu festigen und weiter auszubauen
- + Wichtige Themen waren ein „How to PfadiTag“ auf dem Blog bereitzustellen, Bändchen für die Werbung an Schulen zu beschaffen und über F&F den Stämmen zur Verfügung zu stellen und die Öffentlichkeitarbeit gemeinsam mit der Bundeszentrale.

www.vcp.de/pfadfinden/pfaditag



Wer sollte erreicht werden?

- + **Schritt 1** ist es die einzelnen Landesverbände, Regionen/Gaue und Stämme für den PfadiTag zu begeistern, sodass möglichst viele Stämme sich am PfadiTag beteiligen.
- + **Schritt 2** ist es externe Eltern, Kinder und Jugendliche mit der Werbung für die Pfadfinder*innen zu begeistern.
- + **Schritt 3** ist es, die damit erreichten Kinder und Jugendliche an den VCP zu binden.
- + **Schritt 4** ist es Pfadfinden in Deutschland bekannter zu machen.

Ergebnisse

- + Der PfadiTag hat im vergangenen Jahr zum zweiten Mal bundesweit stattgefunden.
- + 83 Stämme haben sich auf der offiziellen PfadiTag Webseite (pfaditag.de) für eine Aktion registriert. Von den 83 Stämmen waren 7 Stämme vom BdP. Bei F&F wurde von ca. 90 Stämmen Material bestellt.
- + Die Planung und Vorbereitungen für den PfadiTag 2024 sind angelaufen. Wir haben uns bereits mit dem BdP zusammengesetzt und an ersten Ideen für den PfadiTag 2024 entwickelt.
- + Der PfadiTag findet von 20. bis 22. September 2024 statt.

Wurden die gesetzten Ziele erreicht?

Wir können aus der Durchführung und der Planung des PfadiTag 2023 durchweg positiv Schlüsse ziehen. Besonders der Einsatz der Bändchen als Werbematerial hat uns überzeugt. Der BdP hat sich im vergangenen Jahr, nach gemeinsamen Gesprächen und Absprachen, an das Konzept angegliedert. Die Zusammenarbeit wird in diesem Jahr intensiviert und ausgebaut. Wir sehen darin eine große Chance, Pfadfinden in Deutschland gemeinsam bekannter zu machen.

Nichtsdestotrotz müssen wir auch anmerken, dass wir nicht unser eigen gestecktes Ziel von 150 teilnehmenden Stämmen erreicht haben. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und die damit erhoffte Präsenz in den gängigen Medien haben wir für uns nicht zufriedenstellend erreicht.

Wir konnten den Großteil unsere Ziele für 2023 erreichen und bedanken uns bei allen beteiligten Personen.

PS: Wir freuen uns sehr über neue Mitstreiter*innen in unserer Projektgruppe!

6.7. Academy



Leah Albrecht

Vom 15. November bis zum 19. November 2023 hat die Academy in Wiesbaden stattgefunden. Die Academy ist eine Schulungsveranstaltung von WAGGGS und WOSM Europa für Mitarbeiter*innen auf Landes- und Bundesebene. Während der Academy ist Zeit, um in verschiedene Themen inhaltlich einzutauchen, etwas für sich selbst, aber auch den Verband zu lernen und mitzunehmen und selbstverständlich auch, um sich mit Pfadfinder*innen aus ganz Europa zu verschiedenen Themen zu vernetzen.



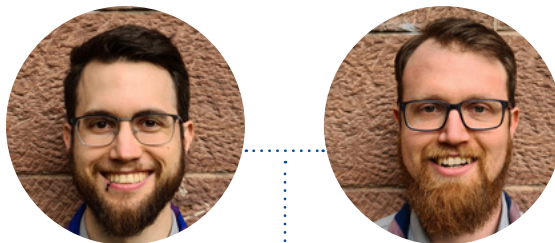
Der VCP schickt jedes Jahr vier Menschen aus den Ländern und vier Mitarbeiter*innen der Bundesebene zur Academy. Leider konnten 2023 aufgrund von krankheitsbedingtem Ausfall nicht alle acht Personen hinfahren. Die Veranstaltung ist für den VCP wichtig, da Ehrenamtliche geschult werden und neue Impulse für die Landes- oder Bundesarbeit mitbringen und so die eigene Arbeit bereichert wird.

Dieses Jahr war der **rdp** der Ausrichter der Veranstaltung. Die Inhalte der Workshops und Seminare wurden von WOSM und WAGGGS vorbereitet. Alles andere hat eine Arbeitsgruppe im rdp geplant.

Die Veranstaltung wurde ganz nach unserem Motto des „Simply Guiding and Scouting“ durchgeführt. Abends gab es Singerunden am Lagerfeuer, ein Stadtgeländespiel und Stockbrot im Schwarzzelt im Garten der Jugendherberge. Das Feedback der Teilnehmer*innen war sehr positiv. Wir freuen uns darüber, Pfadfinden in Deutschland gut präsentiert zu haben.

Zum Nachlesen: Ein Tag auf der Academy

6.8. PG Starterkit



Phil und Urs Kirchhofer

Die Gewinnung neuer Mitglieder ist, wie auch das Abbilden der tatsächlich bereits existenten, aber noch nicht angemeldeten Mitglieder, ein wichtiger Punkt. Beide diese Punkte wollen wir in der PG Starterkit angehen. Das Starterkit ist dabei eine Informationssammlung mit allem, was Eltern über Pfadis und den VCP wissen wollen könnten. Und das Zugeschnitten auf den jeweiligen Stamm.

Damit ist es für Gruppenleitungen einfacher, all die Gründe darzulegen, warum Pfadfinden und der VCP es wert sind beizutreten und zum anderen haben die Eltern damit alle Informationen in kompakter Art und Weise zur Hand.

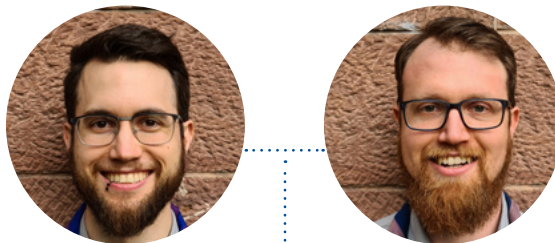
Die Projektgruppe existiert seit dem Bundesrat 2 2023. Ziel der noch jungen Projektgruppe ist es, das bereits in unserem Stamm erfolgreich erprobte Starterkit weiterzuentwickeln und modular auf den jeweiligen Stamm anpassbar verfügbar zu machen. Damit möchten wir den Gruppenleitungen ein Werkzeug an die Hand geben, mit dem sie auf einfache Art und Weise den Eltern neuer Kinder Pfadfinden und den VCP näherbringen können. Und auch Eltern von Kindern, die bereits schon einige Zeit dabei sind, soll damit auf einfache Weise aufgezeigt werden, warum es sich lohnt, dem VCP beizutreten.

7

Erwachsene in die Stammesarbeit einbinden

7| Erwachsene in die Stammesarbeit einbinden

7.1. FG 50plus



Phil und Urs Kirchhofer

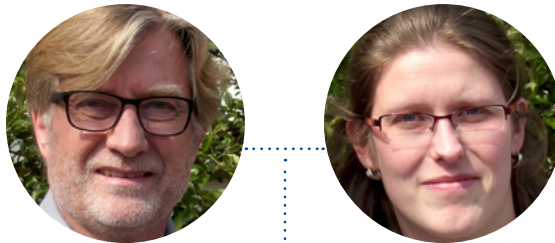
Die Fachgruppe 50plus ist eine Aktion für erwachsene Pfadfinder*innen im Alter ab 50. Ursprünglich als Aktion in der ehemaligen Fachgruppe Erwachsene verortet, ist 50plus nun eine eigenständige Fachgruppe.

Einmal im Jahr findet ein Treffen am Wochenende statt, bei dem es zu einem Schwerpunktthema Vorträge, Workshops und Diskussionen gibt, aber auch Zeit für Austausch und Geschichten von früher ist. Im vergangenen Jahr fand ein 50plus-Treffen in Neudietendorf mit dem Themenschwerpunkt Resilienz statt.

Die Teilnehmer*innen sind entgegen des eigentlichen Namens großteils um die 70 Jahre und noch immer sehr interessiert am Verband und den aktuellen Geschichten. Für BuVo bzw. BL waren flip und Phil vor Ort und es gab wie immer einen regen Austausch zum VCP heute und früher. Die FG 50plus ist damit ein Teil der Angebote für Erwachsene im VCP.

Zum Nachlesen: www.vcp.de/pfadfinden/allgemein/bericht-ueber-50plus-in-neudietendorf-vom-8-9-bis-10-9-23

7.2. Evangelische Stiftung Pfadfinden



Norbert Kluck-Kühn, Elgin Marklewitz

Seit der Bundesversammlung 2023 hat die Evangelische Stiftung Pfadfinden ca. 8000,- Euro aus dem Stammesfond ausgeschüttet, der im vergangenen Jahr eingerichtet wurde. Damit konnten elf Stämme bei der Anschaffung von Zeltmaterial oder Bauprojekten rund um das Stammesheim unterstützt werden, wenn die Stammeskasse dafür nicht ausreichte. Insgesamt sind im Berichtszeitraum 25 Förderanfragen bei der Evangelischen Stiftung Pfadfinden eingegangen, von denen etwa die Hälfte aus dem Stammesfonds unterstützt wurden. Einige Anträge sind anteilig aus dem Fonds und Stiftungsgeldern bezuschusst worden. Zum Zeitpunkt des Verfassens sind jedoch noch nicht alle Förderungen abgerufen worden. Wir freuen uns, dass diese Maßnahme so gut angenommen wird und dass die Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand sowie der Bundeszentrale hervorragend ist. Der von der letzten BV beschlossene Mittelrückfluss an wachsende Stämme steht in den Startlöchern. Zur BV im Juni 2024 können wir vermutlich einen ersten Zwischenstand ergänzen.

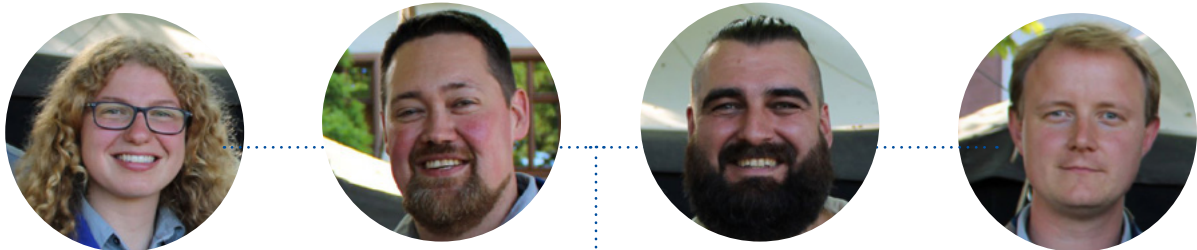
Ende November 2023 begingen wir mit einer kleinen Feierstunde das 20-jährige Jubiläum der Evangelischen Stiftung Pfadfinden. Mit langjährigen Wegbegleitern und Freund*innen der ersten Stunde schauten wir auf den bisherigen Weg zurück, freuten uns über das Erreichte und gehen nun motiviert in die Zukunft. Im Rahmen dieser Veranstaltung verabschiedeten wir Rüdiger „James“ Lambrecht nach 20 Jahren im Vorstand bzw. zuletzt im Kuratorium aus der aktiven Arbeit. Herzlichen Dank für alles, James!

Passend zum Geburtstag erhielten wir ein wunderbares Geschenk in Form einer großen Zustiftung. Herzliches



Dankeschön für 50.000 Euro an die Stifterin. Das anwachsende Stiftungskapital wird vom Stiftungsvorstand sinnvoll angelegt, so dass die nun wieder steigenden Zinserträge zur Förderung der Arbeit in den Stämmen u. a. auch Friedensarbeit oder interkultureller Dialog ausgegeben werden können. Auch dank vieler Spenden im vergangenen Jahr ist der Fördertopf gerade gut gefüllt.

7.3. Jubiläum – 50 Jahre VCP



Leah Albrecht, Daniel Werner, Peter „flip“ Keil, Eric Stahlmann

Der VCP hat Im vergangenen Jahr nicht nur auf dem Kirchentag und der Bundesversammlung sein 50-jähriges Bestehen gefeiert! Auch in vielen Ländern gab es dazu Veranstaltungen. Die anp hat dazu eine Doppelseite veröffentlicht und Eindrücke der Lager und Feste eingefangen.

Wir freuen uns, dass es auf all diesen Aktionen zu Rückblick und Austausch zwischen den Generationen von Pfadfinder*innen gekommen ist und gleichzeitig der Blick in die Zukunft des VCP gewagt wurde.

Danke an alle Menschen, die Im vergangenen Jahr an der Planung und Durchführung der ganzen Jubiläumsaktionen beteiligt waren!

Die einzelnen Aktionen zum Nachlesen: www.vcp.de/pfadfinden/aus-dem-verband/50-jahre-vcp-so-haben-wir-gefeiert



8

Kommunikation



8| Kommunikation

8.1. FG VCP-Redaktion



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Wie Im vergangenen Jahresbericht erwähnt, haben wir im vergangenen Januar (2023) die einzelnen Redaktionen zu einer großen VCP-Redaktion vereinigt. Die einzelnen ehemaligen Redaktionen existieren in dieser als Ressorts weiter. Kurze Berichte zum letzten Jahr in diesen folgen noch im Bericht.

Hier erwähnt werden soll aber einmal die Arbeit eines Teils der VCP-Redaktion auf dem Evangelischen Kirchentag im Sommer, bei dem wir die Veranstaltung mit ganz verschiedenen Medien begleitet und eingefangen haben. Egal ob Audio, Bilder oder Videos – der Markt der Möglichkeiten, Pfadi-Gottesdienst, natürlich unser Geburtstagsgottesdienst und noch viele andere besondere Momente konnten wir einfangen.

Auch auf dieser BV wird ein Teil wieder als Medienteam dabei sein. Schaut doch mal bei uns vorbei! Wir sitzen sicherlich irgendwo in einer Ecke und freuen uns auf eure BV-Eindrücke.

Wenn ihr Lust habt Teil unserer Redaktion zu werden, ganz egal ob ihr gerne den Podcast bereichern, die anp mitgestalten, Fotos machen oder eure ganz eigenen Ideen einbringen wollt. Wir freuen uns von euch unter **redaktion@vcp.de** zu hören!

8.2. Ressort anp



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Die anp als unsere Verbandszeitschrift hat viele Ziele: Sie will informieren, unterhalten und ein lesenswertes Magazin für Pfadfinder*innen (fast) jeden Alters sein. Um unsere verschiedenen Zielgruppen zu erreichen, werden Inhalte crossmedial genutzt. Außerdem ist sie ein Kommunikationsmittel, um Menschen neugierig zu machen, die (noch) gar nichts mit Pfadfinden zu tun haben. Die anp kann auch digital abonniert werden (Mail an info@vcp.de).

Im Berichtszeitraum sind Magazine zu den Titelthemen „R*R“, „suchen“, „Träumen“ und „Urwald“ erschienen. Und ihr könnt euch schon auf die nächste Ausgabe zum Thema „verkehr(t)“ freuen! Die letzten Themen wurden mit den Teilnehmer*innen des ZAKs und der gesamten VCP-Redaktion gefunden und ausgewählt. Dabei stoßen nicht immer alle Ausgaben der anp nur auf positive Rückmeldungen im Verband. So hat im vergangenen Jahr vor allem die Ausgabe „Queer“ zu vielen, sehr angreifenden und rauen Leser*innenbriefen geführt, weshalb wir uns noch einmal näher mit dem Thema gewaltfreie Kommunikation auseinandersetzen wollen. Schließlich sind das immer noch „echte“ Pfadis, die für euch die Ausgaben gestalten.



Aktuell umfasst das Ressort anp-Redaktion 10 aktive Mitglieder, die gemeinsam von der Idee bis zum fertigen Heft unsere Ausgaben erarbeiten.

Da die Titelthemen nicht nur in der anp, sondern auch in anderen Medien und Bereichen im gesamten Verband aufgegriffen werden sollen, freuen wir uns immer über Beiträge von euch und aus unseren Fach- und Projektgruppen. Ihr habt auch etwas zu einem unserer Themen beizutragen? Dann meldet euch gerne bei **anp@vcp.de**!

Hier geht es zu den Ausgaben:

www.vcp.de/pfadfinden/auf-neuem-pfad/download-anp-hefte

8.3. Ressort Social Media



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Veranstaltungshinweise, Fahrtentipps, Berichte von Gruppen und vieles mehr werden über Social Media verbreitet. Außerdem werden die Artikel der anp über Social Media ausgespielt und um weitere Beiträge rund um das aktuelle Titelthema ergänzt. Grundlage für alle Social Media-Aktivitäten ist unser Blog: **www.vcp.de/pfadfinden**

Weiterhin gibt es unseren Newsletter mit Infos der Bundesebene an alle Stammesleitungen sowie den Stammesversand.



An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank an Franziska Lauer, die uns als Social Media-Managerin die letzten zwei Jahre begleitet und zu Mitte Februar verlassen hat und unseren Social Media Auftritt ganz wesentlich vorangebracht hat.

So können wir ein gutes Wachstum auf Instagram verzeichnen und haben mit einigen unserer Inhalte, vor allem Videos zum Beispiel vom Jamboree oder Kirchentag für unsere Verhältnisse gigantische Reichweiten erreichen können.

8.4. Ressort Fotos



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Im Bereich Fotos wird weiterhin an der Foto-Datenbank gearbeitet, Bilder werden eingepflegt und eine baldige breite Nutzung angestrebt.

Außerdem begleiten unsere Fotograf*innen unsere Veranstaltungen, schließlich müssen all die tollen Aktionen und Veranstaltungen im VCP ja festgehalten werden!

Wir hängen immer noch bei der Foto-Film-Vereinbarung fest, da die rechtliche Prüfung hier leider durch schwierige Kommunikation schleppend verläuft.

8.5. Ressort Podcast



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Passend zu unseren anp-Themen erscheint unser Podcast. Hier gibt es neben Infos zu Veranstaltungen spannende Interviews mit Menschen innerhalb und außerhalb des VCP. Das Ressort Podcast besteht aktuell nur aus ein bis zwei aktiven Personen. Daher erscheint der Podcast ergänzend zur anp, aber nur noch selten zwischen den Ausgaben. Aber vielleicht habt ihr Lust auf mehr Podcast?! Dann werdet Teil des Ressorts! Oder schickt einfach eine (Sprach-)Nachricht mit euren erlebten Abenteuern an 0157 – 51 120 198!

In den Podcast Reinhören unter: www.vcp.de / [pfadfinden](#) / [podcast](#)

Podcast Pfadfinden



In dieser Folge:

• Berichte zur 53. VCP Bundesversammlung 2023



8.6. Ressort Länderredaktion



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Die Länderredaktion hat langsam wieder angefangen zu arbeiten. Dafür gibt es regelmäßige Online-Treffen sowie die ZAKs als Arbeitstreffen. Bei den Treffen tauschen wir uns über Best Practice, Inhalte aus den Ländern und vom Bund aus und bilden uns gemeinsam weiter. Dabei ist die Länderredaktion immer auch Vermittler*innen von Inhalten, die entweder von der Bundesebene oder aus einzelnen Ländern kamen und geteilt werden.

Unterstützung gesucht!

8.7. Pressearbeit



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Ziel der externen Pressearbeit ist die positive Darstellung des VCP in den Medien. Die Arbeit des VCP findet hauptsächlich Darstellung in Lokalmedien durch Aktionen von Gruppen und Stämmen. Aber auch Großveranstaltungen geben einen Anlass zur Berichterstattung vor Ort, so eignen sich „Abholung des Friedenslichts durch Stamm XY“ oder „Stamm auf Bundeslager“ gut zur lokalen Berichterstattung. Deshalb unterstützt die Bundesebene die Pressearbeit vor Ort. Gleichzeitig schickt der VCP von Bundesebene aus Meldungen bei Aktionen und Großveranstaltungen wie Friedenslicht, Thinking Day, Kirchentag, BuLa oder der BV an regionale und überregionale Medien. Pressearbeit zur Aufarbeitung wird immer wichtiger und präsenter.

Im Berichtszeitraum konnten wir unsere Pressearbeit vor allem um den Beginn der wissenschaftlichen Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP ausbauen. Mit der Pressekonferenz und der damit in Verbindung stehenden Pressemitteilung konnten wir eine breite Resonanz in vielen Zeitungen und Magazinen, aber auch im hessischen Radio und Fernsehen hervorrufen. Dabei steht der VCP in den Berichten trotz dieses sensiblen Themas, auch wegen der Aufarbeitung in der EKD, insgesamt positiv da. Außerdem hat Pressearbeit um den Pfadtag, das Friedenslicht und die KJP-Mittel-Kürzung stattgefunden.

Beratungen in Krisensituationen sind ein weiterer Schwerpunkt unserer Pressearbeit.

Presseanfragen: Journalist*innen fragen zu verschiedenen Themen an und suchen Interviewpartner*innen. Sie wollen und müssen meistens innerhalb kürzester Zeit beliefert werden. Dank der Flexibilität und Bereitschaft der VCP-er*innen konnten wir Anfragen bisher immer gut bedienen.

9

Netzwerke/Partner



9| Netzwerke/Partner

9.1. Kinder- und Jugendpolitik



Ilka Essig, Lena Radmer und Arno Schäfer

Der VCP ist in seiner Identität politisch. Das ist in **„Aufgabe und Ziel“** und in **„Politisches Lernen und Handeln“** dargelegt. Daraus resultiert, dass wir uns als Bundesverband für die Belange junger Menschen auch im kinder- und jugendpolitischen Kontext einzusetzen. Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), die Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Jugend (aej), der Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp), das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung (IDA e.V.), United4Rescue und viele mehr sind wichtige Partner für unsere jugend- und gesellschaftspolitische Arbeit.

Auch die Tatsache, dass der VCP zu aktuellen Debatten Haltung bezieht (bspw. **Nahost-Konflikt**), sowie die Kampagne **„Auf die Plätze gegen Hetze“**, die sich dem Rechtsruck in der Gesellschaft entgegenstellt und Pfadfinder*innen dazu aufruft, sich gegen Hass, Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit zu positionieren, weisen darauf hin, dass Pfadfinden eine politische Komponente hat. Zudem waren viele Pfadfinder*innen im Berichtszeitraum auf Demonstrationen (u. a. gegen die Kürzungen im Kinder- und Jugendplan der Bundesregierung) und haben so gezeigt, dass der VCP sie zur aktiven Mitgestaltung unserer Gesellschaft befähigt.

Im vergangenen Jahr waren wieder verschiedenste junge VCP*innen in jugendpolitischen Vertretungen aktiv wie zum Beispiel Ilka Essig als UN-Jugenddelegierte, Rachel Piters in der Arbeitsgruppe Internationale Jugendpolitik des DBJR, Lena Simosek als

Vorstandsmitglied bei IDA e.V. oder Florian Brod im Jugendbeteiligungsformat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Gut vernetzt zu sein und Synergien aus diversen Expert*innenkreisen zu bündeln, ist wichtiger Bestandteil starker Organisationsstrukturen. Als Referatsleitungen haben wir daher zusätzlich verschiedene (jugend-)politische Veranstaltungen besucht, etwa den parlamentarischen Abend



des DBJR oder den Youth Empowerment Hub der Bertelsmann Stiftung, denn ein gut vernetzter Verband ist sichtbar in Politik, Kirche und Gesellschaft. Das kann aber nur gelingen, wenn viele Menschen an unterschiedlichen Stellen auftreten und sich engagieren.

Sichtbarkeit ist Teil von Wachstumsprozessen und umgekehrt führt ein Verbandswachstum auch zu mehr interessierten jungen Menschen, die die Arbeit und Haltungen des VCP sichtbar machen können. Wir freuen uns im neuen Jahr darauf aufzubauen und noch mehr junge Menschen für die kinder- und jugendpolitische Arbeit des VCP begeistern zu können.

9.2. Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp)



Leah Albrecht

Der Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände ist ein Zusammenschluss der fünf Verbände Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), Bund Muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands (BMPPD), Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg (PSG) und des Verbandes Christlicher Pfadfinder*innen (VCP).

Über den rdp ist der VCP Mitglied in den Weltpfadfinder*innen-Verbände WAGGGS (World Association of Girl Guides and Girl Scouts) und WOSM (World Organisation of the Scout Movement) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) vertreten.

Als Resultat der Ringschmiede wurden im Herbst 2023 auf der Ringversammlung fünf Anträge angenommen:

- + Es soll bis Herbst 2025 eine Vision für den rdp geben. Hier fließen die Ergebnisse der Ringschmiede ein und auch die Verbandsghremien werden entsprechend miteinbezogen. Es wurden bereits Menschen für die Arbeitsgruppe gefunden, die mit der Arbeit angefangen haben.
- + Es wird auf der Homepage des rdp eine Übersichtskarte aller Stämme der rdp-Mitgliedsverbände geben.
- + Der rdp sammelt und erstellt eine Übersicht aller Nachhaltigkeitsbeschlüsse der Bundesversammlungen der Mitgliedsverbände.
- + Es wird zukünftig in regelmäßigen Abständen ein digitales Austauschtreffen des rdps mit den verschiedenen rdps der Länder geben. Diese Vernetzung ist nicht in der Satzung festgehalten und das ist auch nicht der Plan. Es geht rein um eine Informationsweitergabe und nicht um ein beschlussfassendes Gremium.
- + Es soll eine rdp-Akademie geben. Diese Veranstaltung soll eine identitätsstiftende Bildungs-/Vernetzungsveranstaltung für Verantwortungsträger*innen, Interessierte und Aktive aus den Mitgliedsverbänden sein.

Im vergangenen Jahr hat der rdp ein sehr großes Kontingent an Pfadfinder*innen zum World Scout Jamboree in Korea begleitet.

Die **Academy** hat in Wiesbaden stattgefunden und wurde von einem rdp-Team geplant.

Im Berichtszeitraum liefen die Vorbereitung für rdp-Kontingente zum Roverway 2024 und zum Rovermoot 2025.

9.3. Jugendpolitische Kommission im rdp (JuPoKo)



Arno Schäfer

Die Jugendpolitische Kommission des rdp besteht aktuell aus Jonas Spinczyk, als jugendpolitischem Sprecher des rdp, sowie aus Vertreter*innen aus den Verbänden: Anna Klüsener (PSG), Annkathrin Meyer (DPSG), Karlotta Quapp (BdP), Janin Bassal (BMPPD) und Arno Schäfer (VCP). Das Gremium hat im Berichtszeitraum nur online getagt und vornehmlich auf Anfragen, Informationen, Einladungen und Umfragen aus dem rdp (neue Website) und dem DBJR (Beteiligungsformate, Kongresse und politische Treffen) reagiert.

Zur JuPoKo-Sitzung im März soll die Struktur und die Arbeitsweise der JuPoKo überdacht und angepasst werden, um vorausschauender und effektiver arbeiten zu können.

Zentrale Aktivität der JuPoKo ist das politische Friedenslicht in Berlin, welches wir 2023 in zwei Gruppen mit jeweils Vertreter*innen aus allen Mitgliedsverbänden in verschiedene Ministerien, Bundestag und weiteren Institutionen tragen durften. Für den VCP nahmen Marlon Bohnwagner und Josefine Kiel teil. Begleitet wurde die Gruppe zusätzlich mit von Arno Schäfer aus der Bundeszentrale. Einen Bericht ist im VCP-Blog zu finden:

www.vcp.de/pfadfinden/allgemein/auf-der-suche-nach-frieden-3

9.4. Deutscher Bundessjugendring (DBJR)



Ika Essig, Lena Radmer und Arno Schäfer

Der VCP ist über den Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) Mitglied im Deutschen Bundessjugendring (DBJR). Dieser nimmt die jugendpolitische Interessensvertretung aller in ihm organisierten Jugendverbände und Jugendringe auf Bundesebene gegenüber Politik, Parlament und Regierung wahr. Um eine Vertretung im DBJR kontinuierlich zu gewährleisten, hat der Ring eine gemeinsame jugendpolitische Kommission (JuPoKo) eingesetzt, welche die Anliegen von Pfadfinder*innen in die Strukturen und Tätigkeitsfelder des DBJR einbringt.

Im Berichtszeitraum war das Einbringen außerschulischer, jugendverbandlicher Expertise in die anstehenden Ganztagschulreformen im Grundschulbereich ein wichtiges Thema im DBJR und wird es auch weiterhin sein.

Im Bereich Nachhaltigkeit eröffnet der DBJR regelmäßig Jugendbeteiligungs-Formate, an denen sich der VCP beteiligt, wie z. B. beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) oder dem Jugendkongress Biodiversität der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dem Bundesamt für Naturschutz.

Europa

Für die EU-Wahl, die zum ersten Mal eine U18-Wahl ist, lädt der DBJR regelmäßig zum Austausch zwischen den Verbänden und Ringen, die sich die Unterstützung der politischen Willensbildung, die Mobilisierung der vielen Erstwähler*innen und Aufklärungsarbeit in Bezug auf Verschwörungsnarrative und die Stärkung der Demokratie, zum Ziel gesetzt haben.

Besonders erfreulich war der erfolgreiche und von Protesten begleitete Appell an die Politik, die vorgesehenen Kürzungen der KJP-Mittel im Bundeshaushalt 2024 zurückzunehmen.



Für die Zukunft setzt sich der DBJR weiter für bedarfsgerechte Ausstattung der Fördermittel ein, da die gleichbleibende Förderung durch die Inflation dennoch einer Kürzung gleichkommt.

Darüber hinaus stärkt der DBJR aktiv die internationalen Beziehungen (mit Fokus auf Europa) und die Mitarbeit junger Menschen unter anderem durch die Formate von Jugenddelegierten für Nachhaltige Entwicklung, Jugenddelegierten zur UN-Generalversammlung oder dem EU-Jugenddialog.

DBJR-Vollversammlung

Die Vollversammlung des DBJR ist das höchste beschlussfassende Gremium und tagt einmal jährlich. Im Berichtszeitraum standen Vorstandswahlen an, zu denen die beiden Vorsitzenden Daniela Broda und Wendelin Haag wieder gewählt wurden. Marius Schlageter aus dem rdp ist nicht zur Wiederwahl angetreten. Wir bedanken uns für sein unermüdliches und jahrelanges Engagement.

Auf der Vollversammlung wurde auch der Deutsche Pfadfinder*innen Verband (DPV) als Vollmitglied im DBJR aufgenommen.

Darüber hinaus hat die Vollversammlung Beschlüsse zur Stärkung der mentalen Gesundheit junger Menschen, gegen jeden Antisemitismus und weitere Themen gefasst. Diese und weitere Beschlüsse sind unter www.dbjr.de/artikel/ergebnisse-der-96-vollversammlung abrufbar.

Bündnisse

Im November hat der DBJR seinen Austritt aus dem „Bündnis für die junge Generation“ bekannt gegeben. **Pressemitteilung: Vertreter*innen der Kinder- und Jugendhilfe treten aus „Bündnis für die junge Generation“ aus (dbjr.de)**

Im Hinblick auf das Erstarken der AfD arbeitet der DBJR an einem Bündnis für Demokratie, welches sich auch mit möglichen Folgen des steigenden politischen Einflusses, bis hin zur Regierungsbeteiligung der AfD beschäftigt.

9.5. Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej)



Hanno Terbuyken

Die Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend in Deutschland (aej) ist der Zusammenschluss der Jugendarbeit der Gliedkirchen der EKD, der Jugendwerke der evangelischen Freikirchen und der evangelischen Jugendverbände. Die aej dient grundsätzlich der Förderung der evangelischen und ökumenischen Kinder- und Jugendarbeit. Sie ist die Vertretung gegenüber anderen (jugend)politischen Organisationen, zum Beispiel der EKD, dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und der Bundespolitik. Auch die Zuschüsse nach dem Kinder- und Jugendplan des Bundes werden über die aej an ihre Mitglieder weitergereicht.

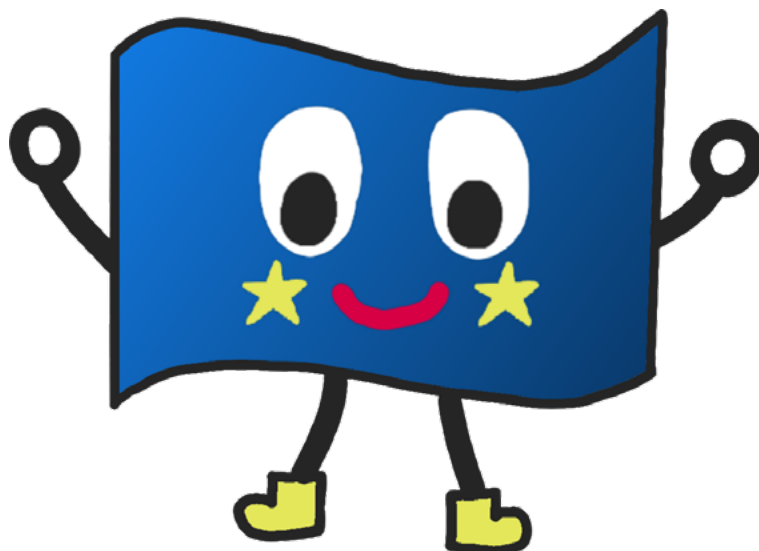
Auf der aej-Mitgliederversammlung vom 24. bis 26.11.2023 wurde der aej-Vorstand für die nächste Amtsperiode von drei Jahren neu gewählt. Generalsekretär Johannes Bleck stand aus VCP-internen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl, so dass sich Hanno Terbuyken in Absprache mit dem Bundesvorstand als Beisitzer für die Säule „Werke und Verbände“ zur Wahl stellte (und auch gewählt wurde). Susanne Gatzke (Bundeszentrale) wurde erneut zur Rechnungsprüferin gewählt.

Der VCP ist außerdem durch Lars Mesch im Kinder- und Jugendpolitischen Beirat der aej und durch Arno Schäfer (Bundeszentrale) im Fachkreis für Kinder- und Jugendpolitik vertreten.

Ziele und Themen

Die aej ist derzeit mit einem Prozess zur strukturellen Weiterentwicklung befasst. Die Mitgliederversammlung hat einen neuen Umgang mit Beiräten und Fachkreisen innerhalb der aej-Struktur beschlossen. Die Arbeit der Geschäftsstelle wird zukünftig nach einem Thementableau strukturiert, das vom Vorstand vorgeschlagen und alle drei Jahre von der Mitgliederversammlung abgestimmt wird.

Aus der inhaltlichen Arbeit möchte ich drei Themen herausgreifen, mit denen die aej sich derzeit befasst: 2023 konnten die geplanten Kürzungen um 19 Prozent im Kinder- und Jugendplan des Bundes mithilfe vielzähliger Demonstrationen abgewehrt werden, aber die Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit sind weiterhin ein Thema. Zur Europawahl startet die aej den Wahlauf Ruf #wählerisch (www.aej.de/waehlerisch2024). In der Kampagne werden einige VCP-Gesichter zu sehen sein. Diskutiert wird auch, welche Folgen der kommende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Schulen haben könnte.



9.6. Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit (IDA) e.V.



Lena Simosek

Das Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit e.V. (IDA) wurde 1990 auf Initiative von demokratischen Jugendverbänden in der Bundesrepublik Deutschland gegründet, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Derzeit sind 32 Verbände Mitglied des IDA, darunter auch der rdp.

IDA fungiert als Dienstleistungszentrum, das in den Themenfeldern Rassismus(kritik), Rechtsextremismus, Antisemitismus, rassismuskritische oder interkulturelle Öffnung, Di-



versität, Diskriminierungskritik und Migrationsgesellschaft informiert, dokumentiert, berät und qualifiziert. IDA wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Im November 2022 wurde Lena Simosek über den rdp als Beisitzerin in den IDA-Vorstand gewählt. Der Vorstand tagt mehrmals jährlich und unterstützt und verantwortet die inhaltliche und strukturelle Arbeit des IDA.

Im vergangenen Jahr lag ein besonderer Schwerpunkt auf dem 30. Jahrestag des rassistischen und extrem rechten Brandanschlags von Solingen. Hier wurden aktuelle Entwicklungen und Perspektiven in Bezug auf die Bekämpfung des Rechtsextremismus, Rassismuskritik, die Migrationspädagogik sowie die aktuellen Herausforderungen in der Bildungsarbeit beleuchtet. Ein Fachbuch zu diesem Thema wurde im Beltz-Verlag veröffentlicht. Darüber hinaus wurde das Thema Antifeminismus intensiv in der inhaltlichen Arbeit behandelt, begleitet von mehreren Talk-Veranstaltungen und der Veröffentlichung eines Readers.

Weitere Infos zur Arbeit von IDA gibt es auf www.idaev.de oder direkt bei Lena (lana.simosek@vcp.de).

9.7. Weltverbände



Ilka Essig, Leah Radmer

Der VCP ist über den Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) Mitglied in den beiden Weltpfadfinder*innenverbänden WAGGGS und WOSM. Als internationale Beauftragte für den VCP verfolgen Ilka Essig (WOSM) und Lena Radmer (WAGGGS) die weltpolitischen Pfadfinder*innen-Entwicklungen intensiv und berichten euch hier in Kürze, was im Berichtszeitraum in den Weltverbänden passiert ist.

9.7.1. World Organisation of the Scout Movement (WOSM)



Ilka Essig, Leah Radmer

Im vergangenen Jahr hat auf WOSM-Europa- und Weltebene keine größere Konferenz stattgefunden. Dennoch sind die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen nicht untätig gewesen und zahlreiche Veranstaltungen und Projekte konnten realisiert werden.

Sowohl auf Europa- als auch auf Weltebene geht die Umsetzung des Dreijahresplanes durch verschiedene Arbeitsgruppen weiter. Großveranstaltungen wie JOTA/ JOTI oder das World Scout Jamboree wurden gemeistert und befinden sich in einem Evaluationsprozess. Außerdem hat das **WOSM-Weltpfadfinder*innenzentrum Kandersteg** im Jahr 2023 sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. WOSM bereitet sich nun intensiv auf die anstehende **Weltkonferenz** im Sommer 2024 in Ägypten vor.

Mehr dazu, was im vergangenen Jahr passiert ist, könnt ihr im **Rückblick der WOSM-Weltebene** nachlesen.

Zudem haben wir verschiedene Personen aus dem VCP auf WOSM-Veranstaltungen entsendet – u. a. Paula Kanzleiter zum „Youth Advocacy Training“, Peter „flip“ Keil und Annika „aki“ Kanitz zum „World Scout Education Congress“ oder Niklas Dick zum Ranger*Rover-Event **„Agora“**.

Veranstaltungen, die ihr auf dem Schirm behalten solltet, sind das **World Scout Moot 2025 in Portugal** und das **World Scout Jamboree 2027 in Polen**. Neben den genannten Großevents gibt es zudem viele kleinere, zum Beispiel Schulungen, regionale oder nationale Pfadfinder*innen-Lager, Netzwerktreffen und vieles mehr. Kommt bei Interesse einfach auf uns zu!





9.7.2. World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS)



Ilka Essig, Leah Radmer

Im vergangenen Jahr fand die WAGGGS-Weltkonferenz vom 26. bis 31.07.23 auf Zypern statt. Der VCP war als Teil der rdp-Delegation auf der Konferenz vertreten. Für den VCP waren Leah Albrecht (BuVo) und Daniel Wandtke (Young Delegate) dabei.

Zentrales Thema auf der Konferenz war das Thema Finanzen, da bei WAGGGS in den vergangenen Jahren zu viel Geld aus den Rücklagen genommen worden ist. Das soll jetzt

geändert werden. Hierfür wurde auch das erste Mal seit 2014 der Beitrag erhöht von 0,42 Pfund auf 0,52 Pfund pro Mitglied. Zudem wurde eine Strategie für die Organisation beschlossen.

Der rdp hat zwei Anträge gestellt, die auch angenommen worden sind. Kernpunkt ist, dass wir uns mehr Transparenz auf den Konferenzen wünschen. Das bedeutet konkret, dass es ausführlichere Protokolle als bislang geben soll. So können die Verbände die Beschlüsse der Konferenzen besser verwenden.

Ein Antrag war, dass WAGGGS das eigene Profil schärfen soll: noch deutlicher mit Mädchen- und Frauenförderung auftreten. Außerdem gab es einen Antrag dazu, dass von WAGGGS Handlungsempfehlungen und Vorschläge für die Mitgliedsverbände entworfen werden sollen, wie diese ihren Mitgliedern Hilfestellung im Bereich Klimaschutz geben können. Hier sollen auch konkrete Maßnahmen entworfen werden. WAGGGS soll sich in den nächsten drei Jahren auch mit den eigenen Weltzentren auseinandersetzen und herausarbeiten, in welchen Punkten diese relevant sind und ob ggf. Änderungen im Betrieb vorgenommen werden müssen.

Zudem wurde die Hälfte des Weltvorstandes für die nächsten sechs Jahre neu gewählt. Der Vorstand wird alle drei Jahre zur Hälfte neu besetzt.

Die Konferenz zum Nachlesen: www.vcp.de/pfadfinden/international/dream-act-lead-the-future-is-ours

Im rdp werden aktuell zwei inhaltliche Programme von WAGGGS umgesetzt: „Surf Smart“ und „Free Being Me“. Surf Smart hat den Fokus auf Sicherheit und Möglichkeiten und Risiken im Internet. Free Being Me zielt darauf ab, das Selbstwertgefühl von Mädchen und jungen Frauen zu stärken und ihre Wahrnehmung ihres eigenen Körpers zu verbessern.

Zudem bietet WAGGGS regelmäßig „Leadership“ Schulungen an. Sowohl beim „Juliette Low Seminar“ als auch beim „Helen Storrow Seminar“ haben VCPer*innen teilgenommen bzw. werden teilnehmen. Die Seminare behandeln verschiedene Themen, die von persönlicher Entwicklung über globale Fragen bis hin zu praktischen Fähigkeiten reichen können. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, neue Kulturen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und eine tiefere Verbindung zu den Prinzipien der Pfadfinderinnenbewegung

zu entwickeln.

9.8. Internationale Kommission im rdp (IK)



Ilka Essig, Leah Radmer

Die Internationale Kommission (IK) des rdp setzt sich zusammen aus den Internationalen Beauftragten der rdp-Mitgliedsverbände. Für den VCP sind Lena Radmer (WAGGGS-IC) und Ilka Essig (WOSM-IC) dort vertreten. Der Berichtszeitraum war geprägt von der Thematik rund um das World Scout Jamboree im August 2023, der WAGGGS-Weltkonferenz im Juli 2023 und die anstehende WOSM-Weltkonferenz im August 2024, der jährlich stattfindenden Deutschsprachigen Konferenz (DSK), internationalen Begegnungen auf Landeslagern und auf Stammesebene sowie regelmäßigen internationalen Anfragen für Begegnungen und Austausch.

Unser Präsenztreffen im Dezember 2023 haben wir genutzt, um auf das Jahr 2023 zurückzublicken, unsere Zusammenarbeit zu reflektieren und auf das anstehende Jahr 2024 mit seinen Veranstaltungen, Aktionen etc. zu blicken.

Des Weiteren gibt es verschiedene Arbeitsgruppen, die wir regelmäßig betreuen – z. B. die Deutsch-Polnische Partnerschaft, das IB-Seminar oder die WAGGGS-Programme Free Being Me und Surf Smart. Zudem begleiten wir die Großkontingente (aktuell Roverway und World Scout Moot) in ihrer Arbeit, gestalten den Thinking Day mit und führen das Young Delegates Programm durch.

9.9. Internationale Wochen gegen Rassismus



Paula Thum und Jonna Wilhelm

Als Kooperationspartner der **Stiftung gegen Rassismus** haben wir an den diesjährigen internationalen Wochen gegen Rassismus (iWgR) teilgenommen.

Das Ziel ist es, auf Rassismus in unserer Gesellschaft aufmerksam zu machen, zu sensibilisieren sowie unsere Mitglieder und Menschen allgemein zu ermutigen, sich gegen Rassismus zu positionieren und aktiv zu werden.

Unsere Arbeit zu den iWgR lief hauptsächlich über Social Media. Hier haben wir wichtige Informationen bereitgestellt und unsere Mitglieder dazu aufgefordert, selbst aktiv zu werden.

Passend zum Thema haben wir die Kampagne des VCP „Auf die Plätze gegen Hetze“ wieder aufgegriffen und alle verfügbaren Materialien bereitgestellt.

Des Weiteren wurden Gruppenstundenideen, Ideen zu Aktionen und zu den iWgR und vieles mehr erarbeitet. Um das Thema weiter zu vertiefen, stellen wir unseren Mitgliedern ausgewählte Bücher und Podcasts mit den dazu gehörigen Rezensionen zur Verfügung. (www.vcp.de/pfadfinden/?s=rassismus)

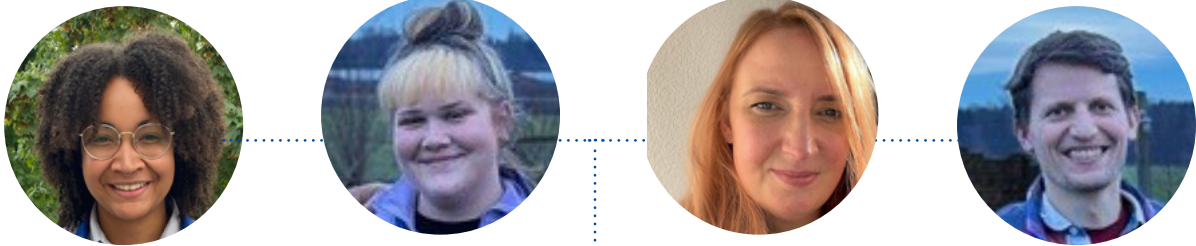
10



Starke Organisation

10| Starke Organisation

10.1. Bundesversammlungsvorstand



Clara Drammeh, Johanna Spies, Melanie Hoffmann, Svante Bornhöft

Ziele und Themen:

Der Bundesversammlungsvorstand (BVV) führt die BV durch und wacht unterjährig über die Einhaltung von Satzung, Ordnungen und Beschlüssen der BV, indem er die laufende Arbeit begleitet. Der BVV besteht aktuell aus Svante Bornhöft, Clara Drammeh, Melanie „Meli“ Hoffmann und Johanna Spies.

Ergebnisse:

Vom 23. bis 25. Juni 2023 hat unsere 54. Bundesversammlung auf unserer Burg Rieneck stattgefunden. Wir sind mit dem technischen und inhaltlichen Ablauf der Versammlung sehr zufrieden. Rund 120 stimmberechtigte Mitglieder sowie weitere Delegierte und Gäste aus den Ländern und Arbeitsbereichen des VCP diskutierten wichtige verbandspolitische Themen und Neuausrichtungen des VCP.

Auf der BV wurden u. a. folgende Anträge beschlossen:

+ „Initiierung eines externen Prozesses zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP“

- > Der BV hat nach gründlicher Vorbereitung beschlossen, einen externen Aufarbeitungsprozess zu starten, um Fälle von sexualisierter Gewalt im Verband zu untersuchen und anzuerkennen. Der Prozess wird von einem wissenschaftlichen Team und einer Fachstelle für Täter-Opfer-Ausgleich begleitet. Der VCP ist damit Vor-

reiter im evangelischen Kontext und zeigt Verantwortung für die Betroffenen. Der Prozess soll zwei Jahre dauern und die Ergebnisse werden in einem Buch veröffentlicht.

+ „Antrag zur Änderung des Vereinsnamens“

- > Die BV hat beschlossen, den Vereinsnamen gendergerecht in „Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e.V.“ zu ändern. Dies ist ein wichtiger Schritt für die Gleichstellung und Anerkennung aller Pfadfinder*innen im Verband. Die Umsetzung erfolgt nachhaltig und ressourcenschonend, indem bestehende Materialien erst bei Bedarf angepasst werden.

+ „Anträge zur Beitragsordnung und zum Mitgliedsbeitrag“

- > Der Mitgliedsbeitrag wurde im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung angehoben. Um allen die Teilhabe auch weiterhin zu ermöglichen, beschloss die Versammlung gleichzeitig Anträge zur Beitragsfreiheit- und Beitragsermäßigung aus sozialen Gründen. Außerdem wurde ein Rückfluss des Mitgliedsbeitrags an die Ortsebene für die Kinder unter zehn Jahren beschlossen. So können die Ortsgruppen direkt von ihrem Mitgliederwachstum profitieren.

+ „VCP Solidarisch: kein Platz für Diskriminierung und Mobbing!“

- > Die BV fasst den Beschluss, Diskriminierung und Mobbing zu bekämpfen und eine sichere und inklusive Gemeinschaft zu schaffen. Dazu gehören Schulungen, Aufklärung, Anlaufstellen und Sanktionen. Der VCP bekräftigt auch sein Selbstverständnis als vertrauensvolle und achtsame Organisation.

+ Weitere Inhalte & beschlossene Anträge

- > Antrag auf ein vegetarisches Bundeslager 2026
- > Berichte und inhaltlicher Austausch mit den Referaten der Bundesleitung
- > Feststellung des Haushalts- und Jahresabschlusses 2022
- > Wahlen
 - > BVV: Melanie „Meli“ Hoffmann
 - > BVV: Johanna Spies
 - > Rechnungsprüfer: Marcus „Strecky“ Strecker
 - > rdp-Finanzrat: Volker Schulz
- > Inhaltlicher Schwerpunkt: Aktiv gegen Mobbing, Diskriminierung und Queerfeindlichkeit

Auch an dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Eva und Friedemann für ihr Engagement als Teil des Bundesversammlungsvorstands bedanken. Ihr habt mit eurer Arbeit viel zum Erfolg der Versammlung(en) und zur Entwicklung unseres Verbandes beigetragen. Wir haben die Zusammenarbeit mit euch sehr geschätzt und werden euch vermissen.

Gleichzeitig freuen wir uns, Meli und Johanna im Team willkommen zu heißen. Wir sind gespannt auf die neuen Impulse, die sie einbringen werden, und auf die gemeinsame Gestaltung unserer Zukunft.

Weiteres

Vom 9. bis 10. Februar traf sich der neue BVV zu seiner Winterklausur, um die vergangene Bundesversammlung zu reflektieren sowie die kommenden Bundesräte und die Planung für die Bundesversammlung 2024 vorzubereiten. Wir haben auch intensiv mit dem Thema Versammlungskultur und dem angemessenen Moderieren und Eingreifen durch den BVV in Antragsdebatten beschäftigt. Darüber hinaus soll die BVV im Bereich Digitalisierung vorangebracht werden und Tools wie Antragsgrün und OpenSlides besser und intensiver genutzt werden.

10.2. Bundesrat



Melanie Hoffmann und Susanne Heinrich (bis BR 1 / 24)



Patrick Ott und Julian Hindersmann (ab BR 2 / 24)

Unsere Rolle

Der Bundesrat ist als Ländergremium Teil der Verbandsführung. Er trägt gemeinsam mit der Bundesleitung die Verantwortung für die inhaltliche Ausrichtung des VCP zwischen den Bundesversammlungen. Dazu tritt er regulär viermal pro Jahr zusammen, um Aufgaben und Themen, die ihm satzungsgemäß zugewiesen sind oder selbst eingebracht werden, zu beraten und zu beschließen.

Die Mitglieder des Bundesrates haben dabei eine Doppelfunktion wahrzunehmen. Zum einen handeln sie als Länderdelegierte, um die Erfahrungen und Argumente des eigenen Landes in die Diskussion einzubringen. Zum anderen agieren sie als Teil der Bundesführung, die bei ihren Überlegungen und Entscheidungen stets den gesamten Verband im Blick haben muss. Diese Doppelrolle kann manchmal zu gewissen Zwickmühlen führen.

Unsere Themen

Alle durch die Bundesleitung eingesetzten **Fach- und Projektgruppen** mit ihren Aufgabenbeschreibungen wurden durch den Bundesrat bestätigt.

Auf der Tagesordnung steht regelmäßig der Austausch über den aktuellen **Bericht der Bundesebene** (Vorstand, Bundesleitung, Bundeszentrale). Der Bundesrat ist damit zeitnah informiert, welche Themen aktuell die Bundesebene beschäftigen und können in der Aussprache dazu Fragen stellen.

Der **Länderaustausch** ist ebenfalls fester Bestandteil jeder Sitzung. Moderiert vom Referat Länder fand ein kollegialer Austausch z. B. zu den Themen Schulungsarbeit und Wissensmanagement der Länder statt. Den Länderaustausch beim BR 4/23 nutzte die FG TRUDE, um Expertisen und Bedarfe der Länder zu den Schwerpunktthemen der Wachstumsstrategie zu beleuchten und Ideen bzw. Fachleute für länderübergreifende Kleinstteams benannt zu bekommen. Die Idee dahinter: bereits vorhandene (funktionierende) Materialien und Konzepte sollen aufbereitet werden für eine Nutzung durch alle Länder.

Der Bundesrat betrachtet regelmäßig die Haushaltsentwicklung und beschließt den Haushaltsplan für das Folgejahr, der von Bundesvorstand und Bundesleitung erstellt wird. Die im Herbst 2023 noch angedrohten Kürzungen der Bundesregierung haben sich nicht bewahrheitet. Der Bundesrat konnte den vorgelegten Haushaltsentwurf 2024 mit großer Mehrheit beschließen.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum zahlreiche weitere Themen wie z. B. Aufarbeitungsprozess, Pfadi-Tag, Bundesfahrt, rdp-Strategieentwicklung, Woodbadgekonzert, Mitgliederstatistik, BZG und Stiftung behandelt. Zwei Themen möchten wir hervorheben:

+ Strukturentwicklungsfonds

- > Erstmals hat der Bundesrat einen Länderantrag zur Projektförderung abgelehnt. Bereits im vergangenen Jahr hatten wir beschrieben, dass die Grenzen des Strukturentwicklungsfonds nicht mehr der Realität entsprechen bzw. die Förderbedarfe der Länder höher ausfallen. Wir haben uns die Ursprünge, Intentionen und Entwicklungen des Fonds seit 2006 genauer angeschaut und eine interne Arbeitsgruppe ein-

gesetzt, um eine passende Aktualisierung der Förderbedingungen zu erarbeiten, die beschlussreif ist.

+ Wachstum

- > Das Thema hat im Bundesrat einen hohen Stellenwert. Von der FG TRUDE hat sich der Bundesrat regelmäßigen Input zur Wachstumsstrategie und konkreten Ideen zur Steigerung der Mitgliedszahlen erbeten. Mitglieder der FG sind nahezu regelmäßig beim BR dabei und die gemeinsame (strategische) Diskussion wird sehr geschätzt.

Allgemeines

Die Bundesratssitzungen erleben einen hohen Stellenwert in der Wahrnehmung der Länder. Wenn nicht wirklich dringende Gründe dagegensprechen, sind in der Regel alle 14 Länder vertreten. Highlight war im vergangenen Jahr der „Bundesrat on Tour“. Dieses Mal war der Nibelungenturm in Worms des Landes RPS mit einem großartigen Team unser Gastgeber.

Bundesratsvorsitz

Im Januar 2024 endete die Amtszeit als Bundesratsvorsitzende von Melanie und Susi. Als Nachfolger wurden Patrick Ott, langjähriger BR-Delegierter für Bayern, und Julian (Jules) Hindersmann, ehemaliger LVV aus Westfalen, gewählt. Eine „Übergabe“ der mit dem Amt verbundenen Aufgaben erfolgte im Februar 2024. Als Protokollantinnen wurden Franziska (Franzi) Möhwald und Bente Schmidt (HH) gewählt. Durch diese Doppelbesetzung erhofft sich der BR eine kontinuierlich gesicherte Ergebnissicherung.

Vorstellung neuer Bundesratsvorsitz

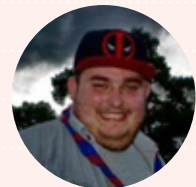
Nach vier Jahren als Bundesratsvorsitzende endete zum Bundesrat I/2024 die Amtszeit von Meli und Susi. Und nun? Nun sind wir da, die beiden neuen! Und damit Ihr wisst, wer in Zukunft BraVo ist, stellen wir uns kurz vor:

Name: Julian „Jules“ Hindersmann

Alter: 34

Stamm/Land: Velpe Stamm Johannes / Westfalen

Lieblings-Pfadiessen: Pizza, so wie es gesungen wird!



Name: Patrick Ott

Alter: 27

Stamm/Land: Martin v. Tours Ingolstadt – Spitalhof / Bayern

Lieblings-Pfadiessen: Käääsespätzle

Ihr wollt uns erreichen? Schreibt uns: **Bundesrat@vcp.de**

10.3. FG achtsam und aktiv



Louisa Kreuzheck

Ziele und Themen

Unter dem Motto „achtsam & aktiv“ beschreibt der VCP seine Präventionsarbeit. Die Fachgruppe „achtsam & aktiv“ wurde für die Steuerung, (Weiter-)Entwicklung und Evaluation der Präventionsarbeit im VCP eingesetzt. Zu ihren Aufgaben gehört es u. a. in der Zusammenarbeit mit der Präventionsbeauftragten des Bundes Strukturen und Konzepte für die gesamte Präventionsarbeit weiterzuentwickeln und zu etablieren sowie Materialien für den Themenbereich zu erstellen. Darüber hinaus entwickelt die Gruppe Schutzkonzepte und Handlungsleitfäden für VCP-Großveranstaltungen.

Angestoßen durch die Bundesleitung und verstärkt durch die Beschlüsse der letzten Bundesversammlung, wurde die Arbeit der Gruppe um die Aspekte Diskriminierung und Mobbing erweitert. So beauftragte die Bundesversammlung die Bundesleitung und konkret die Fachgruppe damit, Werkzeuge für die Sensibilisierung und Aufklärung zu diesem Thema zu entwickeln.

Ergebnisse

Aufgrund geringer Personalkapazitäten fokussierte sich die FG dieses Jahr bewusst lediglich auf die Entwicklung von Gruppenstundenmaterial zur Sensibilisierung unserer Mitglieder für die Bedeutung von Empathie und Solidarität. Hierbei ist zum Thema Konflikt- und Streitschlichtung eine praxisnahe Handreichung für Stammes- und Gruppenleitungen vor Ort erarbeitet worden, welche zum Berichtszeitpunkt bereits in der Layoutphase ist.

Die Weiterentwicklung und Evaluation der Präventionsarbeit sexualisierter Gewalt im VCP ruht aktuell mangels personeller Kapazität in der FG. Da die meisten Länder hierzu jedoch inzwischen auch gute eigene Strukturen und Materialien haben, rückt hier ein thematischer Austausch der Länder eher in den Fokus. Die im vergangenen Jahr neu angestoßene Netz-

werkgruppe der Präventionsbeauftragten und Vertrauenspersonen der Länder kann und soll hier wertvolle Arbeit leisten.

Ausblick

Angestoßen durch die Bundesfahrt sowie das Bundeslager wurde der Themenschwerpunkt psychische Gesundheit von Teilnehmer*innen im VCP deutlich. Eine kleine Personengruppe innerhalb der FG nimmt sich dieses Themas an, um hier geeignete (Schutz-) Konzepte für den Umgang mit psychischen Krisen von Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Ziel ist, bis zum Sommer einen Handlungsleitfaden sowie ein Schulungskonzept für Gruppenleitungen zum Thema psychische Gesundheit zu entwickeln.

10.4. FG Beirat Aufarbeitung Sexualisierter Gewalt



Louisa Kreuzheck

Ziele

Hintergrund des Aufarbeitungsprozesses ist, dass es dem VCP in seiner Vergangenheit nicht immer gelungen ist, seine Mitglieder vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Dieser Verantwortung wollen wir uns stellen. Dabei wollen wir Betroffenen von sexualisierter Gewalt, die über das erlebte Unrecht lange Zeit schweigen mussten, die Möglichkeit geben, ihre Geschichte zu erzählen. Wir erkennen das erlebte Leid sowie die Folgen an und sind bestrebt, Betroffene, soweit es uns möglich ist, in der individuellen Aufarbeitung zu unterstützen.

Der Aufarbeitungsprozess untersucht die berichteten Vorfälle daraufhin, welche Strukturen und Bedingungen sexualisierte Gewalt im VCP ermöglicht haben und was eine Aufdeckung erschwert bzw. verhindert hat. So können wir Impulse für unsere Präventions- und Interventionsverfahren generieren und aus den Fehlern in der Vergangenheit für die Zukunft lernen.

Aktueller Stand

Auf der 54. Bundesversammlung im Sommer 2023 wurde einstimmig die Initiierung eines externen Aufarbeitungsprozesses beschlossen. Um eine ehrliche und unabhängige Untersuchung und somit systematische Aufarbeitung zu gewährleisten, wird die wissenschaftliche Aufarbeitung von unabhängigen Instituten durchgeführt. Das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) und Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. verantworten das Forschungsdesign, die Datenerhebung und -auswertung sowie die nachfolgende Veröffentlichung der Ergebnisse. Als psychosoziale Beratungsstelle für Betroffene und Angehörige fungiert im Aufarbeitungsprozess die überregionale Beratungsstelle N.I.N.A. e.V.

Derzeit ruft der VCP Betroffene und Zeitzeug*innen auf, sich bei den Forschungsinstituten per Mail oder auch telefonisch zu melden. Dieser Aufruf sowie das gesamte Projekt und das Studiendesign wurden am 15.01.2024 bei einer Pressekonferenz in der VCP-Bundeszentrale öffentlich vorgestellt. Ergebnisse der Studie werden Ende 2025 erwartet. Sie werden vom IPP und Dissens in Form eines Buches veröffentlicht. Die Zwischenzeit wird der VCP nutzen, um seine Präventionsarbeit weiter zu stärken und eine breite Diskussion über den Umgang mit Betroffenen, Täter*innen und Verdachtspersonen im VCP zu führen.

Auch mit den anderen Mitgliedsverbänden des rdp stehen wir weiterhin in einem intensiven Austausch. Anfang März wird es ein Betroffenenentreffen von VCP, DPSG und dem BdP geben, bei welchem möglichst niedrigschwellig über die verschiedenen Stände der jeweiligen Aufarbeitungsprozesse informiert wird und Betroffene die Möglichkeit haben sich auszutauschen.

Als personelle Ergänzung im Beirat freuen wir uns, dass wir zwei Personen als Betroffenenvertretung gewinnen konnten, die uns nun tatkräftig unterstützten. Gleichzeitig hat uns leider Kristina Lohe als Sprecherin des Beirats verlassen, was wir sehr bedauern. Wir möchten uns deshalb an dieser Stelle bei Kristina bedanken, die uns bei unserer Arbeit mit ihrer fachlichen Expertise, ihrem Rat und ihren Gedanken all die Jahre lang unterstützt hat. Auch den anderen Mitgliedern des Beirates, die uns ihr Fachwissen, ihre Kompetenz und ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen, möchte ich an der Stelle aufrichtig danken.

Alles rund um Aufarbeitung unter: <https://go.vcp.de/Aufarbeitung>

10.5. FG Neuland



Johanna „krteček“ Mixsa, Jan-Hendrik „mkay“ Garber

Als Fachgruppe Neuland kümmern wir uns um das Thema Digitalisierung im VCP. Mit unseren knapp zehn aktiven Mitgliedern arbeiten wir zurzeit an mehreren Projekten, die alle zum Ziel haben, die Arbeit im Verband auf die ein oder andere Weise zu unterstützen.

Unser wohl prominentestes Projekt ist das **VCP-Stammestemplate**. Seit August letzten Jahres bieten wir euch damit die Möglichkeit, eure Wordpress-Website im einheitlichen VCP-Design erstrahlen zu lassen. Für dieses Frühjahr arbeiten wir an Version 1.1 des Templates, in dem wir einige Fehler beheben, euch aber auch mit ein paar neuen Features versorgen werden. Neben dem Template selbst, planen wir ein zentrales **Stammeshosting** anzubieten. Wir übernehmen dabei alles Technische, angefangen bei Hosting und Backups bis hin zu Updates. Ziel ist es, dass Stämme nur noch ihre Inhalte einpflegen müssen, um eine fertige Stammes-Homepage zu erhalten. Über das vergangene Jahr haben hierzu viele Vorbereitungen und Absprachen stattgefunden. Zurzeit arbeiten wir noch an den Details der technischen Umsetzung, um zeitnah mit den ersten Stämmen in eine Test-Phase starten zu können.

Eines unserer neueren Projekte ist die **Mitglieder-Statistik**. In enger Zusammenarbeit mit der Fachgruppe TRUDE wollen wir den Gliederungen des VCP Online-Dashboards mit ihren aktuellen Statistiken zur Verfügung stellen. Neben Anmeldezahlen, Altersschnitt & Co. soll dort auch der von TRUDE entwickelte Stammes-Health-Index zu finden sein. Aktuell befinden wir uns noch in der Konzeption, sind aber zuversichtlich, bald einen ersten Prototyp aufbauen zu können.

Neben den verschiedenen IT-Projekten planen wir im Herbst ein Treffen für Bastler*innen und (IT-)Interessierte, aktuell noch unter dem **Arbeitstitel „VCP-Hackathon“**. Wir sind da-

von überzeugt, dass es im Verband viele großartige Ideen und Projekte gibt, die es sich lohnt anzugehen. Ziel des Treffens wird es sein, einen gemeinsamen Rahmen für eben diese Ideen zu bieten.

Zusätzlich zu den verschiedenen Projekten läuft in unserer Fachgruppe auch einiges an Tagesgeschäft. So unterstützen wir beispielsweise beim Betrieb verschiedener VCP-Systeme, die nach und nach in unsere Infrastruktur umziehen. Dazu zählen beispielsweise diverse Websites des VCP und das Anmeldetool lama. Außerdem finden regelmäßig kleinere Schulungs- und Austausch-Formate statt, um auch innerhalb der Fachgruppe eine Möglichkeit zu bieten, neues zu lernen.

Bei Fragen, Rückmeldungen oder auch ganz konkreten technischen Problemen, erreicht ihr uns über unseren Servicedesk unter **support@vcp.de**. Alle wichtigen Infos und die Dokumentation unserer Projekte findet ihr auf **vcp-dev.de**.

10.6. FG Burg Rieneck



August Spenn, Felix Boas, Anna Mohr und Sonja Rechkemmer

Die Fachgruppe Burg Rieneck (aka der Kleine Rat) fördert Pfadfinder*innenarbeit auf der Burg Rieneck, einem der beiden Bundeszentren des VCP. Dabei vertritt, koordiniert und organisiert der Kleinen Rat die Bürger*innenschaft, einen Zusammenschluss an Menschen, die sich in AGs dafür einsetzen.

Viele der gesteckten Ziele konnten erreicht werden, so gab es im Mai 2023 eine teambildende Bürger*innenschaftsaktion bei der wir den Bundeszeltplatz Großerlang besucht haben. Auf der Großen Runde (Treffen der Bürger*innenschaft) im Oktober 2023 wurde über den neuen gendergerechten Namen abgestimmt.



Auf dem ZAK!1 2024 wurde die gemeinsam erarbeitete Rahmenvereinbarung zwischen dem VCP, dem BEW und der FG Burg Rieneck unterzeichnet.

Für das weitere Jahr sind viele Aktionen geplant, die gemeinsam mit der Bürger*innenschaft umgesetzt werden. Die Vernetzung in den Verband hinein und zum BEW soll weiter gestärkt werden, außerdem sind wir immer im Austausch mit der Burg- und Programmleitung und den FSJler*innen.

Wir möchten Pfadfinden auf der Burg wieder sichtbarer machen! Um anderen Gästegruppen zu zeigen, was Pfadfinden bedeutet, sollen neue Bilder von verschiedenen Pfadiaktionen auf der Burg aufgehängt werden.

Im Oktober findet wie jedes Jahr die Große Runde statt: Die AGs haben die Möglichkeit sich auszutauschen, ein inhaltlicher Schwerpunkt wird die Entwicklung einer Zukunftsvision für die Bürger*innenschaft.

Dabei freuen wir uns immer über neue Gesichter und haben noch einige Projekte für motivierte Menschen am Start!

10.7. Bundeszeltplatz Großzerlang (BZG)



Thomas Wolff

Der Beginn des Jahres 2023 war von der Übernahme der Verantwortung für den BZG nach der Beauftragung durch den Bundesvorstand geprägt.

Zunächst lag das Augenmerk darauf, den Platz für die Saison einsatzfähig zu machen. Insbesondere die Beseitigung von Sturmschäden sorgte für einen erheblichen Arbeitsaufwand.

Die Auslastung lag im Jahr 2023 nur unwesentlich unter den Zahlen des Jahres 2022, was als positives Zeichen gewertet werden sollte, denn mit dem Bundeslager war ein deutliches Plus an Belegungen zu verzeichnen.

Weiterhin wurden unterschiedliche Dinge umgesetzt, um den Platz weiterzuentwickeln:

- + Für die Gruppen wurden Bollerwagen angeschafft, welche für verschiedene Zwecke, etwa Transport von Gepäck, ausgeliehen werden können.
- + Die Schilder des Waldlehrpfades wurden neu gefertigt und werden in diesem Jahr aufgestellt.
- + Mit Unterstützung des VCP Sachsen wurden am Fahnenplatz neue Hecken gepflanzt und die Grundlagen für einen Bogenschießplatz gelegt.
- + Im Rahmen einer ersten Bauhütte unter Beteiligung des Technikteams des Bundeslagers konnte am Ende des Jahres ein Holzhaus am Kanu-Steg errichtet werden, um darin Schwimmwesten und Kanuzubehör lagern zu können. Zur Steigerung des Nutzungswertes wurde ein Stromanschluss eingeplant und gleich umgesetzt.
- + Ebenfalls an diesem Wochenende wurde ein Bürocontainer für die Unterbringung unserer Mitarbeiter*innen an Strom, Wasser und Abwasser angeschlossen.

- + In der Vergangenheit aufgeschobene Reparaturen an diversen Geräten wie Rasenmäher und Traktor wurden am Ende des Jahres in Auftrag gegeben und umgesetzt.

Im Rahmen des Veränderungsprozesses wurde eine Professionalisierung und Optimierung der Prozesse und der Organisation angestoßen. So sind zahlreiche administrative Aufgaben aus dem Ehrenamt in die Bundeszentrale verlagert worden, wie etwa die jährliche Beantragung der Genehmigung der Übernachtung auf Haikplätzen in der Umgebung. Dies bedeutet eine signifikante Entlastung im Ehrenamt.

Herauszuheben ist eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Bundeszentrale, den Mitarbeiter*innen auf dem BZG und der Projektleitung.

Ein weiteres Augenmerk lag wie bereits oben beschrieben in der Verbesserung der Arbeitssituation der Mitarbeiter*innen.

So konnte für einen Mitarbeiter, welcher Schwerbehinderten gleichgestellt ist, mit monetärer Unterstützung der jeweiligen Ämter verschiedene Gerätschaften zur Arbeitserleichterung angeschafft werden, bspw. ein Trike und Anbauteile für den Trecker zur Pflege der Hecke.

Im Nachgang des Bundeslagers gibt es immer noch Gespräche mit Ordnungsamt, Ortsbeirat und Anliegern aufgrund von Wegeschäden. Hier sind einvernehmliche Lösungen absehbar.

Im Rahmen von regelmäßigen Treffen mit dem Ordnungsamt und dem Ortsbeirat wird uns regelmäßig Lob für den konstruktiven Kontakt, unsere Arbeit sowie das Engagement für Kinder und Jugendliche entgegengebracht. Themen wie Lärmbelästigung und Geschwindigkeitsüberschreitungen im Birkenweg werden zielführend besprochen und abgestimmt.

Die Einbindung in die internationale Ebene (European Scenes Centres) erfolgt derzeit locker durch Martin Griwatz, hat zunächst jedoch nicht höchste Priorität

Im Rahmen der Bauhütte entstanden erste Überlegungen zu Baumaßnahmen (Erneuerung/Neubau des Bootshauses) zur Attraktivitätssteigerung des Platzes und einer möglichen Nutzung auch im Winter. Dieses Projekt soll in diesem Jahr verstärkt fortgeführt werden. Es ist nötig, um den Platz auch programmatisch perspektivisch breiter aufstellen zu können.

Vielen Dank an alle, die an der Gestaltung und Weiterentwicklung dieses wunderschönen Ortes für den Verband und alle Kinder und Jugendlichen mitarbeiten!

10.8. VCP-Bundesarchiv



Bernd Eichhorn

Anfang 2023 entschied ich mich für einen Strategiewechsel, was die Aufnahme und das Auflösen des Altbestands an Archivalien betrifft und verzichte zunächst auf eine Feinsortierung und die Aufnahme von Informationen in die Datenbank. Momentan löse ich erst einmal die alten Schachteln im Magazinraum auf, sortiere den Inhalt nach Stichpunkten vor, bette die Materialien in Archivschachteln um und fertige Listen über den Inhalt an. Ziel ist es, möglichst rasch den Altbestand gesichtet und themenbezogen abgelegt zu haben. Mit etwas Glück werde ich dieses Jahr mit diesem ersten Schritt abschließen können.

Neuzugänge werden entsprechend der angelegten Stichpunkte oder Sammlungen zugeordnet oder aber sie kommen als Zwischenlösung in eine Vorsortierung. Auch über den Inhalt dieser wird eine möglichst aussagekräftige Liste erstellt. 42 mehr oder weniger große Abgaben konnte das Archiv im Berichtsjahr verzeichnen.

Folgenden Personen und Verbänden möchte das Archiv danken, die uns 2023 Unterlagen und Materialien überlassen haben: Peter Albrecht, Gerhild Besser, Hanne Buder-Leitgen, Volker Distel, Klaus Dieter Düformantel, Ingeborg Geiger, Klaus Goldhorn, Kay Gröninger, Andreas Groth, Kurt Kaiser, Winfried Karhof, Eginold Klempnauer, Hendrik Knop, Anne Korte, Eberhard Kugler, Annegret Over, Jürgen Quack, Reinhard Peißel, Kurt Picard, Mathias Rehsöft, Detlef Salzwedel, Walter Schmälzle, Manfred Stein, Carsten Stender, Adolf E. Till, Katharina & Klaus Tluk von Toschanowitz, Volker Waechter, Karl Wagner,



Hannes Weber, Hans-Thomas Wolff, BMPPD, BPS, DPSG-Archiv, VCP Schleswig-Holstein, VDAPG.

Besonders umfangreich war die Übernahme von Objekten des Zentralen Pfadfinderarchivs ZAP der Pfadfindergeschichtswerkstatt als Depositum des VDAPG. Diese Sammlung wird als geschlossenes Konvolut innerhalb des Archivs verwahrt, ohne dass sie in den eignen Bestand integriert wird. Das Depositum ist Eigentum des VDAPG. Für seine Arbeit hat der VDAPG dem Archiv 1.000, – Euro gespendet.

Im Zusammenhang mit dem Einsortieren der Materialien des ZAP hatte ich die bei uns vorhandene Bekleidung (Kluften, Trachten, Shirts, Hemden, Jacken, Tücher, Pullover, etc.) sortiert. Hierfür wurden fünf zusätzliche Meter Kleiderstangen und eine große Anzahl an Kleiderbügel angeschafft. Dies wird dieses Jahr abgeschlossen werden. Dann werde ich einen besseren Überblick über den Bestand der Textilien haben und fehlende, aktuelle Stücke bei F&F nachkaufen.

Halbwegs abgeschlossen werden konnte 2023 die Vorsortierung der großformatigen Fahnen, die fast sämtlich aufgerollt und knickfrei im Weitspannregal untergekommen sind. Langfristig möchte ich für die Fahnen ein eigenes Gestell aufbauen, in dem sie besser aufgehoben sein werden.

Außerdem haben wir mit der Sortierung der Liederbuchsammlung begonnen, daran arbeitet hauptsächlich Marlon Bohnwagner, unser FSJler: Tausend Dank für die Hilfe! Die Liederbücher sollen zusammen mit den darin enthaltenen Liedtiteln in die Datenbank aufgenommen werden.

Auch für das Archiv war 2023 das 50-jährige Jubiläum des VCP ein wichtiges Thema. Im Jahr zuvor hatte ich mich bereits mit dem Vorstand auf ein paar Eckpunkte geeinigt und hatte daher Dokumente zur Fusion eingescannt und zusammen mit Publikationen für Interessierte bereitgehalten. Pünktlich zum 1. Januar 2023 erschien ein Blogbeitrag über die Fusion von BCP, EMP und CPD. In der Hauptsache aber erarbeitete ich die Struktur einer Timeline zur Geschichte des VCP, die auf der VCP-Website veröffentlicht werden sollte. Das Datensammeln und Zusammenstellen ging gut voran, auch weil ich viel davon in meiner Freizeit tat. Es sollte ein Gerüst zur Verfügung gestellt werden, das nach und nach vom Archiv, den Landes- und Ortsverbänden mit Informationen gefüllt wird. Eine Gestaltungsidee hatte ich auf meinem privaten Webspace vorgestellt, das gesamte Projekt mehrfach auf Teams. Zum DEKT 2023 dann wurde der damals aktuelle Informationsstand auf zahllosen Plakaten gezeigt. Leider gab es beim Verband keine aktive Unterstützung für die Timeline

und kein Interesse an den zur Verfügung gestellten Informationen zur Fusion. Zum 31. Dezember habe ich die Arbeit an der Timeline abgebrochen.

Rechercheanfragen gab es selbstverständlich auch. Die meisten waren Anfragen zur Geschichte von Stämmen und Regionen, die ich – da die Unterlagen noch nicht entsprechend aufbereitet sind – eher schlecht als recht beantworten konnte. Ich biete jeweils an, dass die Menschen, so sie VCP-Mitglieder sind, gerne im Archiv vorbeikommen können, um selbst in den Schachteln zu recherchieren. Eine Doktorandin und ein Doktorand, die unser Archiv seit drei Jahren für ihre Arbeiten benutzen, haben diese 2023 abgeschlossen. Ich denke, dass wir diese Arbeiten auch zeitnah für das Archiv erhalten.

Zum Abschluss möchte ich meine Sorge teilen, dass der VCP seine jüngste Geschichte verlieren könnte. Mit zunehmend digitalisierten Prozessen und Unterlagen verpasse ich oftmals Informationen und Materialien, die im Archiv aufgehoben werden sollten. Die Verwendung von MS Teams™ ohne Archivierungsmöglichkeiten tut hier ein Übriges.

Ich würde mich freuen, wenn ich euch dafür sensibilisieren könnte, Informationen, Unterlagen, Materialien, auch Plakate, Abzeichen, etc. mit dem Archiv zu teilen. Bringt oder schickt mir gerne euren Kram vorbei oder verwendet dafür die E-Mail-Adresse **archiv@vcp.de**. Danke!

10.9. Bundeszentrale



Carsten Schramm

Die Bundeszentrale stellt neben der inhaltlichen Unterstützung aus dem Bereich der Referent*innen auch über die Zentralstellenfunktion der Verwaltung eine wichtige Säule der Arbeit des VCP dar. Auch wenn diese nicht immer direkt und gefühlt bei den einzelnen Mitgliedern ankommt, so ist doch die Arbeit der Verwaltung wie ein notwendiges Gerüst um die inhaltliche Arbeit des VCP herum aufgebaut.

Hier ein paar Auszüge der Aufgaben der Mitarbeiter*innen der Verwaltung.

- + Anmeldeverwaltung unseres Bundeszeltplatzes, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Kernkompetenzen des Pfadfindens kennenzulernen.
- + Gastgruppen ohne pfadfinderischen Hintergrund können in Großzerlang erleben, wie cool Pfadfinden ist und einzelne Teilnehmer*innen möchten sich möglicherweise im Heimatort entsprechend informieren und VCP-Stämmen anschließen.
- + VCP-Gruppen können eigene, unentschlossene Beitrittsinteressierte, die erstmalig ein Pfadfinder*innenlager erleben, sicher endgültig für unsere Verbandsidee begeistern.
- + Die Verwaltung unserer Tagungsstätte ermöglicht vor allem Gremien und Arbeitsgruppen auf Bundesebene, für den Wachstumsprozess relevante Strategien und Maßnahmen zu durchdenken, zu diskutieren, zu planen und die Umsetzung voranzutreiben.
- + Saubere Räume, ausreichender Materialvorrat und intaktes Equipment erleichtern das Tagungsgeschehen und ermöglichen eine sorgenfreie Konzentration auf das Wesentliche.
- + Die Betreuung unserer Telefonzentrale bringt die Verwaltung täglich in direkten Kontakt mit der „Basis“ – häufig werden Gespräche mit Eltern unserer Gruppenkinder geführt. Nicht selten kann durch Beratung einen geplanten Verbandsaustritt verhindert werden,

indem beispielsweise auf eine mögliche Beitragsbefreiung in finanziellen Notlagen verwiesen wird.

- + Der Versand unserer Glückwunschkarten zu besonderen Geburtstagsjubiläen ist ein wertvolles Instrument, meist langjährigen Mitgliedern direkte Wertschätzung zu übermitteln. Das ist eine nicht zu unterschätzende Geste, die die emotionale Bindung zum VCP stärkt und oft auch wiederbelebt.
- + Durch die Pflege unserer Mitgliederdatenbank sorgen wir dafür, dass unsere Landesbüros und Stammesleitungen mit relevanten und aktuellen Informationen für die Arbeit vor Ort versorgt werden. Die Auswertung dieser Daten durch die Verantwortlichen liefert wichtige Kennzahlen für das Engagement in den Stämmen.

Obwohl die Bedeutung von Print-Werbemitteln und Handreichungen dank der Digitalisierung zurückgegangen ist, sind für manche Veranstaltungen Papierdrucksachen noch immer die praktischeren und wirksameren Medien. Durch die schnelle Bearbeitung der Bestellungen und zeitnahe Veranlassung des Materialversands unterstützen wir sehr gerne die Aktionen in den Stämmen.

Neben diesen Aufgaben gibt es noch eine Vielzahl von administrativen Dingen z. B. im Bereich Personal. Als wichtige Ressource für die Verbandsarbeit sind hauptberufliche Menschen im VCP kaum wegzudenken.

Nicht zuletzt wird über die Mitgliederverwaltung auch eine notwendige Datensammlung und Überprüfung der Aktualität gewährleistet. Damit können wir zum Beispiel

- + Ehrungen der Mitglieder zu Jubiläen gewährleisten
- + Die Durchführung des beschlossenen Stammesrückflusses von Mitgliedsbeiträgen vornehmen
- + Die Umsetzung der technischen Voraussetzungen für einen monatlichen Beitragseinzug realisieren
- + Schulungen der Stammesleitungen für die Mitgliederdatenbank (eVEWA über 500 Zugänge) durchführen, aber natürlich auch so wichtige Dinge wie die neu eingeführte automatisierte Information zur Beitragserhöhung (allgemeine Änderung der Beitragsordnung) an alle Mitglieder per Post umsetzen.

Die internationalen Aktivitäten des Verbandes werden durch das internationale Sekretariat unterstützt. Die Beantragung von Förderungen für Maßnahmen im In- und Ausland mit ausländischen Gruppen wird begleitet, von der ersten Information bis zum Verwendungsnachweis am Ende.

Gleichzeitig wird auch gewährleistet, dass die Fördermittel der evangelischen Kirche (EKD) und des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) ordentlich bewirtschaftet werden und von Jahr zu Jahr weiter aufrechterhalten werden. Hierzu sind neben umfänglichen Antragsverfahren auch Rechenschaftsberichte zu erstellen und den Geldgebern die Aktivitäten des vergangenen Jahres zu erläutern.

Am Ende eines Tages sind fast alle Aktionen des VCP auch mit eingehenden Rechnungen verbunden. Die Buchhaltung gewährleistet somit nicht nur „die Erstattung von Auslagen teilnehmender Personen“, sondern auch eine zuverlässige Zahlung aller Rechnungen, die Erstellung regelmäßiger SOLL-IST Abgleiche und die Erstellung der Jahresabschlüsse des VCP.

10.10. Bundesmaterial



Frank Schmaljohann, Sven Grüner

Im Berichtszeitraum war beim Bundesmaterial deutlich mehr Aktivität als in den Vorjahren zu verzeichnen. Zunächst haben wir mit einigen helfenden Händen diverse Reparaturen durchgeführt und uns darum gekümmert, unzählige defekte oder nicht mehr nutzbare Altlasten zu entsorgen. Das hat einiges an Platz geschaffen. Ein Teil des Materials musste auch noch einmal umgeräumt und inventarisiert werden.

Als „Kunden“ hatten wir VCP-interne Veranstaltungen wie die Bundesfahrt, Jamboree Vortreffen und das Jamboree Foodhouse. Eine externe Vermietung für ein größeres Lager der DPSG war auch dabei.

Ohne die super Unterstützung von F&F wäre das alles nicht so reibungslos machbar. Vielen Dank!

10.11. Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V. (BEW)



Rainer Hoffmann, Bernd Luxenburger, Stefanie Schulz, Dr. Peter Staab, Klaus Wolbert

Gremien des BEW

Das Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck e.V. des VCP (BEW) dient dem VCP als Rechtsträger zum Betrieb der Burg Rieneck. Gremien des BEW sind die mindestens einmal im Jahr tagende Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Zuletzt im Mai 2023 wurde der Vorstand des BEW e.V. satzungsgemäß für zwei Jahre gewählt. Mitglieder sind:

Rainer Hoffmann (VCP e.V.)	1. Vorsitzender
Klaus Wolbert (Sachkundiger)	2. Vorsitzender
Bernd Luxenburger (FFK e.V.)	Schriftführer
Stefanie Schulz (VCP e.V.)	Beisitzerin
Dr. Peter Staab (VCP e.V.)	Beisitzer

Der VCP e.V. entsendet acht Mitglieder in das BEW, der Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V. vier Mitglieder. Diese zwölf Mitglieder können durch die Mitgliederversammlung um bis zu sechs sachkundige Personen erweitert werden. Insgesamt besteht das BEW derzeit aus 18 Personen.

Personelles

Im hauswirtschaftlichen Bereich ist es weiterhin schwierig das benötigte Personal zu finden, vor allem werden weiterhin Minijob-Mitarbeiter*innen in der Hausreinigung gesucht. Auch im Bereich FSJ konnten im Jahrgang 2023/2024 leider nicht alle Plätze besetzt werden.

In beiden Bereichen freuen wir uns jederzeit auf Bewerbungen. Die Stelle der Leitung der Haustechnik konnte zum 01. Dezember 2023 neu besetzt werden. Der Vorgänger in der Leitung der Haustechnik hat die Burg nach längerer Krankheitsphase im Herbst verlassen.

Im Programmbereich konnten wir zum Januar 2024 eine neue Programmmitarbeiterin begrüßen, um der Arbeitslast in diesem Bereich besser begegnen zu können. Dabei handelt es sich um eine zusätzliche Vollzeitstelle, die zunächst auf zwei Jahre befristet ist.

Finanzen

Haushalt

Die finanzielle Situation normalisiert sich nur langsam und war 2023 geprägt von den Preissteigerungen in vielen Bereichen wie Lebensmitteln, Energie und Co.

Die Belegung für das Jahr 2023 war erfreulicherweise sehr gut und im Vor-Corona-Level. Auch für das Jahr 2024 zeichnet sich eine Stabilisierung der Belegung ab. Wir erhalten aus dem VCP weiter sehr viel positive Unterstützung und konnten das Jahr 2023 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 wurde durch die Curacon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Die Curacon hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Belegungsentwicklung

Unsere Übernachtungszahlen der letzten Jahre sehen wie folgt aus:

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Haus	23.868	25.314	20.894	24.300	24.579	9.384	8.650	19.557	24.102
Zeltplatz	2.673	2.774	1.138	1.540	1.922	50	50	2.044	2.641
Matratzenlager	211	225	338	471	265	0	0	30	90

Laufende Investitionen

Investitionen zur Erhaltung des Gebäudes und des Betriebes sind so weit heruntergefahren, wie es vertretbar ist. Durch Spenden konnten wir mit der bisher nicht möglichen Renovierung der FSJler Wohnung, der Schweiz, beginnen. Seit dem Herbst verfügt die Burg über zwei E-Ladesäulen auf dem unteren Parkplatz.

Zukunftsfähigkeit – Weiterentwicklung des BEW

Die Zukunftsfähigkeit der Burg und des BEWs wird durch die Arbeit des Vorstands und durch die Arbeitsgruppen des BEWs gesichert. Die BEW-Mitglieder werden so stärker eingebunden und können sich direkt einbringen. Die Arbeitsgruppen befassen sich mit der Personalstruktur, der Personalentwicklung und Weiterbildung, den Finanzen, der baulichen Unterhaltung und Entwicklung, der Vereinsstruktur und Aufgabenverteilung im Vorstand und der Weiterentwicklung der Programmangebote. Große Veränderungen stehen 2025 an, die es gut zu begleiten und zu steuern gilt. Neben dem langjährigen Burgleiter Pit Kallmeyer, der sich im 3. Quartal 2025 in den Ruhestand verabschieden wird, hat auch der erste Vorsitzende Rainer – Plymo – Hoffmann angekündigt, sich nicht nochmals für den Vorstand zur Wahl stellen zu wollen. Wir sind zuversichtlich, hierfür bereits in 2024 gute Maßnahmen zu entwickeln und für die anstehenden Veränderungen gute Lösungen finden zu können.

Besonderen Dank wollen wir allen Helfer*innen aussprechen, die uns teilweise mit unglaublichem Einsatz bei der Zukunftssicherung der Burg unterstützen.

Programm/VCP

Im Berichtszeitraum wurde im Rahmen der AG Programm, bestehend aus der Programmleitung, dem Kleinen Rat sowie Mitgliedern des BEW das bestehende Programmangebot der Burg auf die 2022 entwickelten Bildungsleitlinien hin überprüft und Weiterentwicklungsoptionen ausgearbeitet. Zudem hat die AG Programm Anfang 2024 das Programmangebot hinsichtlich Entwicklungspotentialen in Bezug auf „Pfadfinden erleben“ auf der Burg angeschaut. Elemente des Pfadfindens stecken natürlich schon immer in den Programmangeboten der Burg. Das darf/muss/soll aber auch immer wieder explizit in den Blick genommen werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur besseren Zusammenarbeit haben Kleiner Rat, Bundesvorsitzende und BEW in 2023 eingeleitet: eine Rahmenvereinbarung zwischen diesen Dreien, die regelt, wie das Miteinander noch reibungsloser funktionieren kann und was wir voneinander erwarten dürfen.

Dank

An dieser Stelle danken wir allen Freund*innen unserer Burg, die als Gast, als haupt- oder ehrenamtliche/r Mitarbeiter*innen unser Leben auf der Burg bereichert, uns finanziell und ideell unterstützt oder mitgearbeitet haben.

10.12. Netzwerkgruppe Finanzen



Luca Raimann

Die Vernetzung der Finanzverantwortlichen im VCP ist ein- bis zweimal im Jahr stattfindendes digitales Treffen. Eingeladen sind nicht nur Geschäftsführer*in, Schatzmeister*in oder Kassenverantwortliche*r, sondern auch andere interessierte Verantwortung tragende Personen von den VCP-Landesebenen und assoziierten Teilen des VCP (Stiftung, Burg Rieneck, F&F etc.).

Ziele und Themen

In der Runde der Teilnehmer*innen sollen neben relevanten Fragen zur Finanzierung der einzelnen Untergliederungen, Problemen und Bedarfen auch Raum für Gespräche über mögliche Kooperationen untereinander und mit der Bundesebene geführt werden.

Die Bundesebene informiert über wichtige Vorgänge innerhalb des VCP, die unter Umständen nicht allen Personen automatisch zugänglich sind.

Der Fokus soll zukünftig aber darin liegen, wie finanziell sinnvolle Synergien innerhalb des VCP entdeckt und gehoben werden können.

Ergebnisse

Das erste Treffen der Gruppe für den Berichtszeitraum fand am 20.02.2024 online statt. Der Fokus hierbei lag auf dem Thema Umbenennung der Untergliederungen, Stammesrückfluss und Kooperationen untereinander. Die Bundeszentrale stellt für alle Themen entsprechende Dokumente/Vorlagen etc. zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung und berichtet dann an das Referat und die Bundesleitung.

11

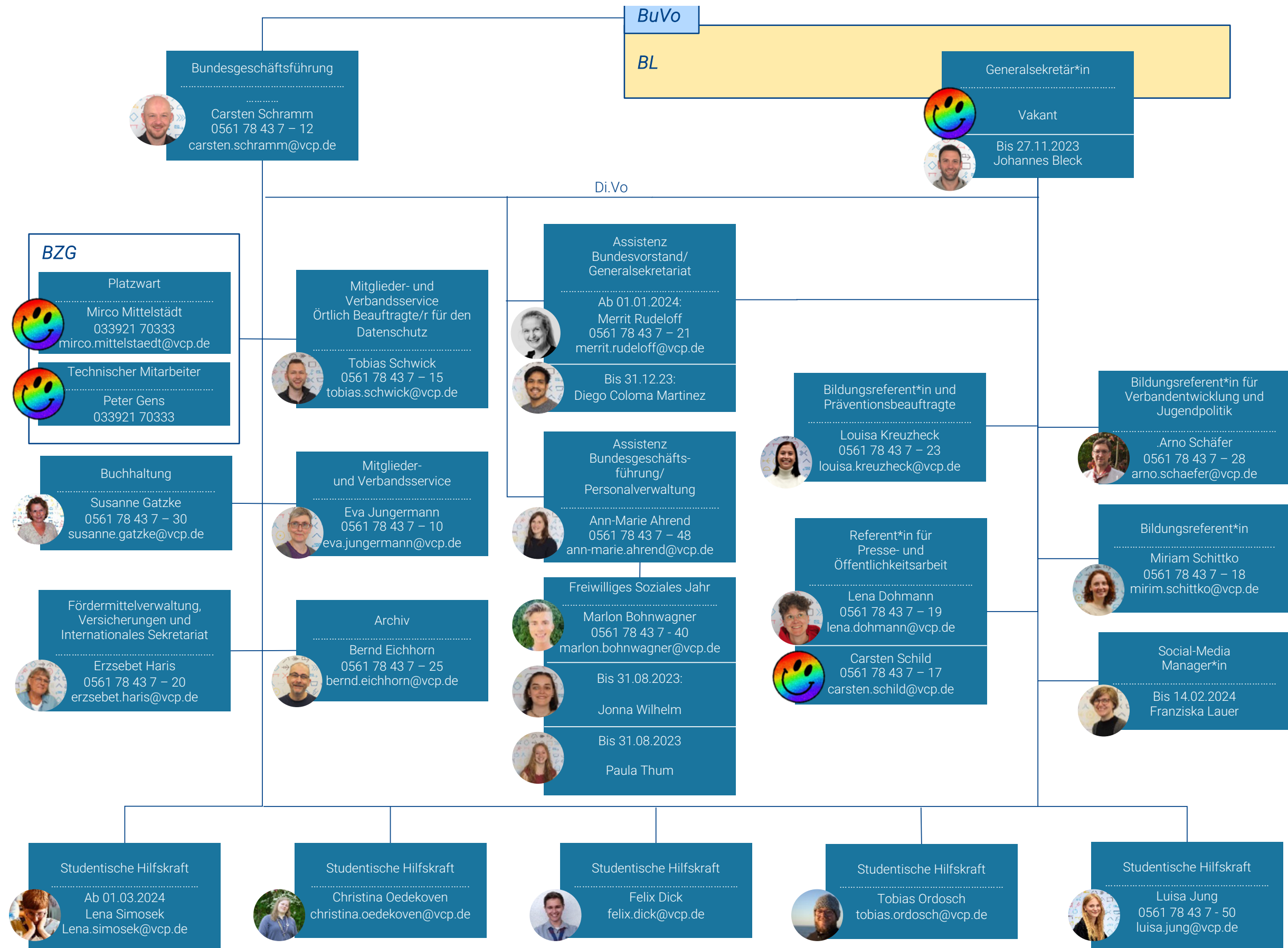
Anhang



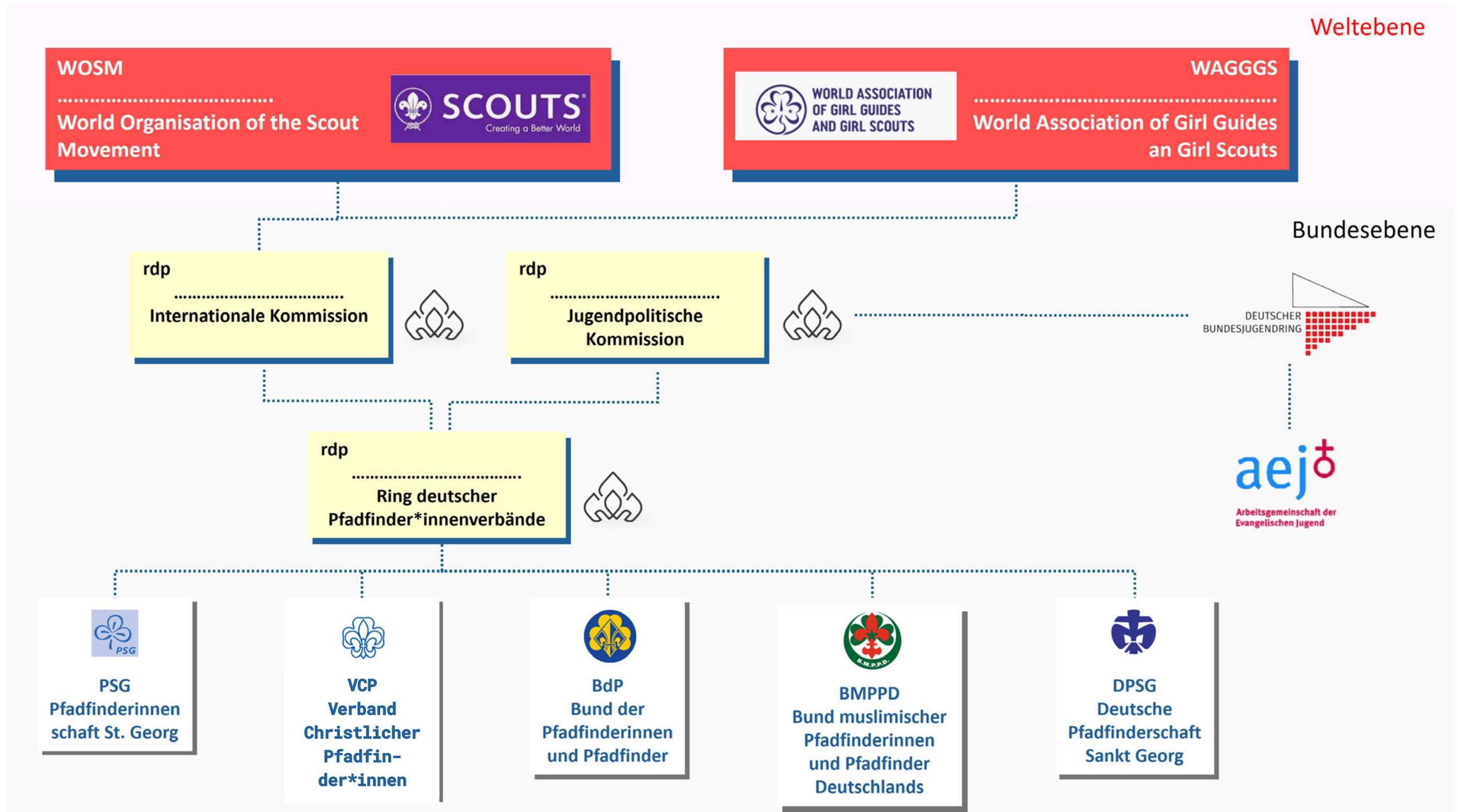
11.1. Übersicht Fach- und Projektgruppen

Bundesleitung								
Bundesvorstand <i>bundesvorstand@vcp.de</i> Daniel Werner Leah Albrecht Eric Stahlmann Peter "flip" Keil	Referat Länder <i>laender@vcp.de</i> Luca Raimann Annika "aki" Kanitz	Referat Netzwerke <i>netzwerke@vcp.de</i> Ilka Essig Lena Radmer	Referat Digitalisierung & Kommunikation <i>di-ko@vcp.de</i> Jan-Hendrik "mkay" Garber Johanna Mixsa	Referat Stämme <i>referat.staemme@vcp.de</i> Urs Kirchhofer Phil Kirchhofer	Generalsekretär N.N.	Bundesgeschäftsführer Carsten Schramm	Bundesversammlung	Ombudsrat
Bundeszeltplatz (BZG) xxx	Leitung BZG Thomas Wolff	Netzwerkgruppe Präventions- & Vertrauenspersonen "Katha" Klipfel	IMWe Bente Schmidt Miriam Kuhnke	VCP-Redaktion xxx	PfaU Vivien Fritsch	TRUDE Justus Fricke Moritz Winkler	Finanz- und förderpolitischer Beirat aej Carsten Schramm	Ombudsrat (Vertretung Bundesrat) Michael Hinzmann-Schwan Katja Müller
Burg Rieneck (Kleiner Rat) <i>rieneck-liste@vcp.de</i> Felix Boas Sonja Rechkemmer August Spenn Marie Meckelburg	Bundeslagerleitung xxx	achtsam & aktiv Louisa Kreuzheck	Bildung & Begegnung Niklas Dick Lena Fischer	Digitalisierung Alexander Wittmann	Baghira <i>baghira@vcp.de</i> Miriam Schittko i.V.	Beirat "Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs" Thomas Rieske Marlene Kowalski	Mitgliederversammlung Diakonie Hessen Carsten Schramm	Ombudsrat (Vertretung Bundesvorstand) Tim Augustin
Beirat F&F Rüdiger Bechstein Martin Rybak Peter Staab Carsten Schramm	Leitung Bundesfahrt Emil Breustedt	Woodbadge-Training Christina Hunger Charles Majer	Frieden Florian Matz	Mitgliederverwaltung Philip Chinery	Singen <i>fg.singen@vcp.de</i> Ulrike Hahn	Kirchentag Julia Schempp	Dienstgeber-AG Diakonie Hessen Carsten Schramm	Finanzrat rdp e.V. Carsten Schramm Volker Schultz
Beirat BuLa xxx	Herausgeber*in anp Johanna Mixsa	Netzwerkgruppe Finanzen Carsten Schramm	Nachhaltigkeit Florian Brod Emil Neudert	MS365 Ayke Bröcker	50plus Gebhart Groth	Präventionsbeauftragte*r Louisa Kreuzheck	Aufsichtsrat: F&F Carsten Schramm, Peter Staab, Martin Rybak, Rüdiger Bechstein, Felix Scheliga	
BZG Infrastruktur xxx	Vorstand rdp e.V. Leah Albrecht	Queeres Pfadfinden Antonia "Toni" Manns	EBE Franz Herling		PfadiTag Kilian "Stibu" Frank	Mitgliederversammlung aej Hanno Terbuyken	Generalversammlung Ev. Bank Carsten Schramm	
BZG Programm xxx	Mitgliederversammlung BEW e.V. Julia Flötemann, Rainer Hoffmann, Andreas Narr, Arnold Pietzcker, Stefanie Schulz, Peter Staab, Sonja Rechkemmer,, Daniel Werner	Kontaktperson WOSM Woodbadge Christina Hunger Charles Majer	Witan Stefanie Regge		Starterkit Phil Kirchhofer	Kinder- und jugendpolitischer Beirat aej Lars Mesch		
BZG Technik xxx	Gesellschafter*innenversammlung F&F Daniel Werner		Youth Advocacy Training Arno Schäfer			Queere Jugendarbeit aej Lou Doré		
Bundesmaterial <i>bundesmaterial@vcp.de</i> Sven Grüner Frank Schmaljohann	Regionalentwicklung OPR e.V. Christian Ronig		Auf die Plätze gegen Hetze Arno Schäfer			Konferenz für Diakonie und Entwicklung Carsten Schramm		
Dienstaufsicht BZG Carsten Schramm	Vorstand BEW e.V. Rainer Hoffmann Klaus Wolbert Bernd Luxenburger Stefanie Schulz Peter Staab		Jamboree-Kontingentsleitung xxx			Präsidialversammlung DEKT Hanno Terbuyken		
rdp-AG "Pfadfinden in Ostdeutschland" Max Zeterberg			Moot-Kontingentsleitung Andreas Weinberg			Betroffenennetzwerk Louisa Kreuzheck		
			Roverway-Kontingentsleitung Sören Bröcker			Externes Aufarbeitungsteam Louisa Kreuzheck		
			Young Delegate Niklas Dick					
			International Commissioner (IC) Ilka Essig Lena Radmer					
Legende								
Projektgruppe Fachgruppe Beauftragung Außenvertretung Andere VeWa Mitglied VeWa Verantwortw. Verantwortliche*r								
Stand : 20.02.2024								

11.2. Organigramm Bundeszentrale



11.3. VCP in den Strukturen von Pfadfinden



11.4. Abkürzungsverzeichnis



aej	Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend
anp	Verbandsmagazin „auf neuem Pfad“
BdP	Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V.
BEW	Bildungs- und Erholungswerk Burg Rieneck
BL	Bundesleitung
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMPPD	Bund muslimischer Pfadfinderinnen und Pfadfinder Deutschlands
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
BR	Bundesrat
BRaVo	Bundesratsvorsitz(ende)
BuLa	Bundeslager
BuVo	Bundesvorstand
BuZe	Bundeszentrale
BV	Bundesversammlung
BVV	Bundesversammlungsvorstand
BZG	Bundeszeltplatz Großerlang
CPGS	The Council of Protestants in Guiding and Scouting
DBJR	Deutscher Bundesjugendring
DEKT	Deutscher Evangelischer Kirchentag
DPSG	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
DSK	Deutschesprachigen Konferenz
EBE	Explorer Belt Expedition
EKD	Evangelische Kirche in Deutschland
FFK	Freundes- und Fördererkreis Burg Rieneck e.V.
FFBP	Finanz- und Förderpolitischen Beirat der aej
F&F	Freizeit & Fahrtenbedarf
FG	Fachgruppe
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
IB	Internationale Begegnung
IC	International Commissioner
IDA	Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V.
IMWe	Internationale Muische Werkstatt
IN/O	Israel/Naher Osten
IT	International Team
iWgR	Internationale Wochen gegen Rassismus



Jota / Joti	Jamboree on the Air, Jamboree on the Internet
KOLA	Kontingentslager
KSA	Kenya Scouts Association
NABU	Naturschutzbund Deutschland e.V.
PfaDe	Pfadfinder*innen auf Demonstrationen
PfAU	Pfadfinden in Ausbildung und an Universitäten
PG	Projektgruppe
PSG	Pfadfinderinnenschaft St. Georg
rdp	Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände e.V. (rdp)
R*R	Ranger*Rover
SCENES	A Scout Centre of Excellence for Nature, Environment and Sustainability
SDG	Sustainable Development Goals
SOWA	Scouts of the World Award
TRUDE	Tief runter unter die Elbe
VCP	Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e.V.
VEWA	Software zu Mitgliederverwaltung
WAGGGS	World Association of Girl Guides and Girl Scouts
WB	Woodbadge
WSJ	World Scout Jamboree
WOSM	World Organisation of the Scout Movement
YAT	Youth Advocacy Training
ZAK	Zusammentreffen für Arbeit und Kommunikation (Veranstaltung für Mitarbeiter*innen auf Bundesebene)
ZHP	Polnischer Pfadfinder*innenverband Związek Harcerstwa Polskiego





Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des VCP. e. V.

www.vcp.de

Verantwortliches Mitglied des Bundesvorstands:

Peter „flip“ Keil

Redaktion: Lena Dohmann und Merrit Rudeloff, Carsten Schild

Autor*innen: Bundesvorstand, Bundesleitung, Mitarbeiter*innen der Fach- und Projektgruppen, Beauftragungen auf Bundesebene, Mitarbeitende der Bundeszentrale

Fotos: Wir danken allen Fotograf*innen:

Benedikt Bahl, Kai Bendig, Rahel Bringt, Tobi Dahmen, Moritz Dilger, Lena Dohmann, Bernd Eichhorn, Jan-Hendrik „mkay“ Garber, Florian Gutnoff, Thomas Hirt, IMWe-Team, Paula Kanzleiter, Andreas Kläger, Anna Knuth, Miriam Kuhnke, Franziska Lauer, Jakob Maibaum, Johanna Mixsa, neklen, privat, rdp, Rica Rösner, Birthe Seydlitz, VCP SH, Till Sanders, Ada Schittko, Sophie Spickenborn, Mona Tarrey, Florian Trykowski, WAGGGS, Daniel Wandke, Andreas Weinberg, Alex Wittmann

Layout: Ralf Tempel, FOLIANT-Editionen, www.foliant-editionen.de

Stand: März 2024

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.

Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht.

Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

Verband Christlicher Pfadfinder*innen (VCP) e. V. (2024).

Jahresbericht 2023/24. Kassel.

Der VCP ist Mitglied im Weltbund der Pfadfinderinnen WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM), im Ring deutscher Pfadfinder*innenverbände (rdp) sowie im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).

Wir danken dir fürs Lesen!



VERBAND CHRISTLICHER
PFADFINDER*INNEN